

Der Kommentar im Januar:

Wir in Berg!

Leben und leben lassen!



Wie wir Oberpfälzer wirklich ticken – stolz und in der Heimat verankert!!! - BR-Bayernstudie 2012

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn ich fernab der Heimat nach meiner Herkunft gefragt werde, antworte ich stets und ohne zu überlegen „aus Bayern“ – selbstverständlich und ohne jede Einschränkung!

Den meisten Bayern ergeht es ebenso – wir definieren uns in erster Linie als Bayern und erst nachrangig als Deutsche, Europäer oder Weltbürger. Warum ist das so?

Der Bayerische Rundfunk hat jetzt nach 2009 zum zweiten Mal eine repräsentative Umfrage zur Stimmungslage der Menschen im Freistaat durchgeführt.

Die wichtigsten Ergebnisse:

1. Bayern allgemein

- Nahezu alle Befragten leben gern hier und meinen Bayern sei ein wahrlich guter Platz zum Leben.
- Rund 85 Prozent meinen, die Lebensqualität im Freistaat sei höher als in anderen Bundesländern.
- Etwa drei Viertel der Befragten sehen gerade in Zeiten der Globalisierung und Unübersichtlichkeit die Verwurzelung in der eigenen Region als sehr bedeutsam an.
- Vier von fünf Bayern sind stolz, „Bayern“ zu sein.
- Ganze 90 Prozent mögen die Mentalität ihrer Mitmenschen.
- Einig sind sich 94 Prozent, dass die Landschaft wesentlich zu ihrer Verbundenheit mit der Region und Bayern beiträgt.
- Überdurchschnittlich ausgeprägt sind das positive bayerische Lebensgefühl und die Identifikation mit der Heimat in der Altersgruppe der Unter-30-Jährigen.
- Die befragten Bayern leben im Durchschnitt bereits 32,6 Jahre an ihrem derzeitigen Wohnort. „Hier ist meine Heimat!“
- Rund 20 Prozent der bayerischen Bevölkerung sind nicht in Bayern geboren oder aufgewachsen, davon stammen 15 Prozent aus anderen Bundesländern und fünf Prozent aus dem überwiegend europäischen Ausland.
- Die ausländischen Neubürger fühlen sich bei uns deutlich öfter (78 Prozent) absolut zuhause als die gebürtigen deutschen „Einwanderer“.



2. Die Oberpfälzer – stolz und in der Region verwurzelt

- Die Bindung an die Heimatregion ist in der Oberpfalz besonders stark ausgeprägt.
- Oft wird betont, dass man sich in der Gegend wohlfühlt, seinen Platz gefunden hat und stolz auf die Region ist.
- Das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Dorf- und Nachbarschaftsgemeinschaften ist in der Oberpfalz überdurchschnittlich ausgeprägt.
- Oberpfälzer und Niederbayern teilen sich die stärkste Identifikation und damit ihre Begeisterung für Bayern. Dem Bundesland fühlen sich die meisten Oberpfälzer mehr verbunden als ihrer Stadt oder Gemeinde.
- Die Menschen in unserem Regierungsbezirk halten sich für besonders sparsam, zuverlässig, religiös, bodenständig und gesellig.



Kirwa Berg - Foto Sperber

3. Landschafts- und Ortsbild – kritische Befunde

Der fortschreitende Straßenbau, das Entstehen neuer Gewerbegebiete und das zunehmende Verschwinden der Landschaft werden mit Sorge gesehen.

4. Fazit

Die Ergebnisse dieser Bayernstudie sind zum größten Teil gewiss so erwartet worden. Trotzdem ist es schon bemerkenswert und wichtig im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, dass sie sich in unserem Bundesland bzw. unserem Regierungsbezirk schlicht und ergreifend wohl fühlen. Gerade in Zeiten weltweiter Krisen (scheinbar nicht lösbarer Umweltprobleme, Euro- und Schuldenkrisen mit unabsehbaren Risiken, Globalisierung aller Lebensbereiche etc.) ist den Menschen bei uns in Bayern die Verwurzelung in ihrer Heimat sehr wichtig.

In Zeiten der Unübersichtlichkeit schafft die „Erdung“ im eigenen Lebensbereich Sicherheit und Geborgenheit – entspricht somit einem wichtigen menschlichen Grundbedürfnis.

Angesichts der Attraktivität Bayerns verwundert es auch nicht, dass die Bevölkerung im Freistaat von derzeit 12,6 Millionen bis zum Jahr 2031 nach aktuellen Prognosen nicht abnehmen wird – im Gegensatz zur Entwicklung in anderen Bundesländern.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir stehen am Beginn des neuen Jahres 2013. Wir alle hoffen auf ein gutes, zufriedenes, friedvolles Jahr und insbesondere, dass wir von schwerwiegenden Krankheiten und von Unglück jedweder Art verschont werden.



In diesem Sinne wünsche ich uns allen, den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Berg, ein zumindest gutes, vielleicht sogar ein famoses neues Jahr 2013!

Januar bedeutet auch, dass der Frühling mit seiner wohlthuenden Wärme nicht mehr allzu fern ist. Aber vorerst genießen wir noch eine gewisse Zeit Frost, Schnee und warme Kleidung!

Ihr
Helmut J. Himmler

Aktuelles aus der Gemeinde

Neujahrsempfang der Gemeinde

Das Jahr 2013 wird auch diesmal politisch durch den Neujahrsempfang der Gemeinde eingeleitet.

Am 4. Januar findet in der Schwarzachtal-Schule Berg um 19.00 Uhr der Empfang des Bürgermeisters bzw. der Gemeinde Berg statt.



Neujahrsempfang 2012 - Foto: Stepper

Baugebiet „Berg – Am Ludwigskanal“ (Familienmodell) und Erweiterung des Gewerbegebiets „Meilenhofen – An der Haimburger Straße“ – Informationsveranstaltung und frühzeitige Bürgerbeteiligung

Die Gemeinde Berg wird das Gewerbegebiet Meilenhofen erweitern und im Bereich Berg/Meilenhofen/Ludwigskanal ein Baugebiet mit 59 Bauparzellen im sog. Familienmodell entwickeln.

Derzeit läuft das Bauleitverfahren (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan) und ab Frühjahr 2013 ist die Erschließung der Gebiete geplant.

Die Gemeinde wird in einer Informationsveranstaltung die Bürgerinnen und Bürger über Ziele, Planungen und das Bauleitverfahren informieren sowie Anregungen aus der Bürgerschaft ermöglichen.

Tag: Donnerstag, 17.01.2013

Ort: Berg, Neues Rathaus am Sophie-Scholl-Platz, Sitzungssaal (1. Stock)

Zeit: 17.00 Uhr

Hierzu ergeht herzliche Einladung an interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berg.

Ihre Meinung ist mir wichtig!

Der Bürgermeister



Mitarbeiter der Gemeinde Berg geehrt

Ein großes Lob sprach Bürgermeister Helmut Himmler bei der Personalversammlung mit Weihnachtsfeier der Gemeinde Berg den Mitarbeitern des Bauhofs sowie den externen Dienstleistern für den außerordentlichen Einsatz beim Winterdienst der letzten Wochen aus. Mitunter wurde Mitten in der Nacht ab 2:30 Uhr geräumt und gestreut, um weitgehende Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer zu schaffen. Die meisten Bürgerinnen und Bürger wüssten die erbrachten Leistungen auch durchaus zu schätzen. Bei 120 Kilometer Gemeinde- und Ortsstraßen sei es aber nicht möglich, jede Anwohnerstraße bei reichlich Schneefall sofort zu räumen. Die Anerkennung gebühre in gleichem Maße den Winterdiensten des Staates und des Landkreises für die Staats- und Kreisstraßen sowie die Autobahn.

Dritter Bürgermeister Richard Feihl erläuterte vor Bildung eines Vorstands für die Personalratswahl – gewählt wurden Andreas Riegel, Josef Bayerl und Willi Ulherr - die vielfältigen Aufgaben und Vorteile von Personalvertretungen am Beispiel des Klinikums Neumarkt, wo er seit vielen Jahren als Personalratsvorsitzender agiert.



Bei dieser Veranstaltung würdigte Bürgermeister Helmut Himmler die erbrachten Leistungen im abgelaufenen Jahr und betonte das Teamdenken sämtlicher Aufgabenbereiche in der Kommune. Die Gemeinde sei kein Selbstzweck, sondern Dienstleistungsbetrieb für die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Berg. In diesem Sinne müssten sämtliche Tätigkeitsfelder immerwährend auf ihre Notwendigkeit, Effizienz und Verbesserungswürdigkeit hin betrachtet werden. Auch sei es in einer Arbeitswelt mit immer weniger Sicherheiten ein großer Vorteil, über einen sicheren Arbeitsplatz zu verfügen.

Aktuell beschäftigt die Gemeinde (Verwaltung, Reinigungsdienste, Jugendtreffs, Mittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung, Schulhausmeister, Gemeindediener, Schuttplatzwärter, Bauhof, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Pflege der Grünanlagen, Friedhofsbetreuung 75 Beschäftigte, darunter ist ein erheblicher Anteil an geringfügig Beschäftigten.

Der Bürgermeister dankte den Jubilaren und allen anderen Beschäftigten für ihre geleistete Arbeit, welche nicht immer einfach und konfliktfrei ist. Die Gemeinde Berg achtet auch auf stetige Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

Ehrungen:

40 Dienstjahre:

- Braun Rudolf (Gemeindeverwaltung)

25 Dienstjahre:

- Götz Annemarie (Gemeindeverwaltung)

20 Dienstjahre:

- Weber Christine (Gemeindeverwaltung)
 - Meindl Waltraud (Gemeindeverwaltung)
 - Eimer Ludwig (Bauhof)
 - Fürst Hedwig (Reinigungskraft)

15 Dienstjahre:

- Moosburger Alfons (Bauhof)
 - Götz Johann (Aufsicht Schule Berg)

10 Dienstjahre:

- Kuhn Roswitha (Gemeindeverwaltung)
 - Stepper Thomas (Gemeindeverwaltung)
 - Hierl Sebastian (Gemeindediener)

Verabschiedung in den Ruhestand/Vorruhestand:

- Kratzer Johann (Bauhof)
 - Fürst Hedwig (Reinigungskraft),

Neue Mitarbeiter 2012:

- Riegel Andreas (Gemeindeverwaltung 01.12.2012)
 - Weber Markus (Bauhof 01.04.2012)
 - Stewart Kerstin (Reinigungskraft 01.05.2012)

Ab 01.01.2013 wird Ludwig Dischner aus Berg als zusätzlicher Mitarbeiter der Wasserversorgung in der Gemeinde Berg tätig sein.

Abschließend wies der Bürgermeister noch darauf hin, dass man trotz der relativ knappen personellen Besetzung – insbesondere in der Gemeindeverwaltung und beim Bauhof – auch künftig durch teamorientiertes Arbeiten um erfolgreiche Arbeit im Sinne der Bürgerschaft bemüht sei. Die Gemeinde mit all ihren Aufgabenbereichen sei keine Obrigkeitsverwaltung, sondern Dienstleister für rund 7.843 Bürgerinnen und Bürger mit Haupt- und Nebenwohnsitz in den 34 Orten der Kommune.

Von jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter werde daher selbstverständlich erwartet, mit diesem Selbst-

verständnis die tägliche Arbeit bürgerorientiert zu erbringen – so Himmler vor den versammelten Gemeindemitarbeitern bei der Personalversammlung am 13.12.2012.

Andreas Riegel neuer Standesbeamter der Gemeinde

Ende April 2013 geht unser derzeitiger Standesbeamter Rudolf Braun nach 41 Berufsjahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Seit 01.12.2012 arbeitet der 27jährige Verwaltungsobersekretär Andreas Riegel, der jetzt in Berg wohnt, in der Gemeindeverwaltung. Er wird künftig die Aufgabenbereiche Standesamt, Sozialversicherung, Personal- und Friedhofswesen übernehmen. Herr Riegel ist bereits Standesbeamter und hat all die bei der Gemeinde Berg zu bewältigenden Aufgaben bereits in seiner bisherigen Tätigkeit bei der Gemeinde Weitramsdorf bzw. zuvor bei der Stadt Nürnberg geleistet.

Leiter des Standesamts ist und bleibt Verwaltungswirt Thomas Stepper.



Rudolf Braun



Andreas Riegel

Die Gemeinde informiert

ÖPNV in der Gemeinde Berg wird ausgeweitet - Rufbus und Anrufsammeltaxi

Ein attraktiver Personennahverkehr gehört nach Auffassung von Bürgermeister Helmut Himmler unabdingbar zu einer zukunftsfähigen Gemeinde. Dadurch könne die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger in allen Altersstufen gesteigert werden und insbesondere vor dem Hintergrund stetig steigender Energiekosten sollte in so manchen Fällen die Anschaffung mit Unterhalt eines zweiten Autos vermieden werden. Daher sei er sehr zufrieden mit den inzwischen sehr konkreten Planungen für ein Rufbussystem für die Gemeinden Berg, Lauterhofen und Pilsach.

Demnach gebe es über das bestehende ÖPNV-Angebot hinaus demnächst vier weitere Fahrtmöglichkeiten während des Tages aus allen 34 Orten der Gemeinde Berg nach Neumarkt und fünf zusätzliche Fahrten aus Neumarkt in die Berger Gemeindeteile - noch dazu zu guten Tarifen.

Des Weiteren sind pro Tag drei Fahrten nach Altdorf mit Anbindung an die S-Bahn und drei Fahrten aus Altdorf in alle Berger Orte vorgesehen. Die Gemeinde Berg werde dann - Start des Rufbusses soll im März oder April 2013

sein - „ein sehr gutes ÖPNV-Angebot“ haben, denn schon jetzt gebe es eine gute Bus - Frequentierung insbesondere nach Neumarkt.

In den Abendstunden und am Wochenende ist in Berg das System des Anrufsammeltaxis zuverlässig etabliert. Der Rufbus funktioniere im Prinzip wie das AST - es fahre nur bei Bedarf und müsse rechtzeitig telefonisch angefordert werden.



Foto: Stepper

Himmler dankte den Mitarbeitern des Landratsamtes sowie des Omnibusverkehrs Franken OVF für die „ausgezeichnete und stets zielorientierte Zusammenarbeit“ mit der Zielsetzung, die ÖPNV-Angebote für die Bürgerinnen und Bürger wesentlich zu verbessern. Die Gemeinde Berg werde nach Abzug der Einnahmen für die verkauften Fahrscheine und dem Zuschuss des Staates die anfallenden Defizite zusammen mit dem Landkreis tragen.

Vor dem Start der neuen Angebote werde es umfangreiche Bürgerinformationen zum Rufbus geben.

Projekt Klosterstadel Gnadenberg soll 2013 starten

Bereits im nächsten Frühjahr soll das große Projekt „Klosterstadel Gnadenberg“ mit einem Finanzvolumen von 1,53 Millionen Euro mit der Sanierung der mächtigen Dächer begonnen werden. Jetzt kam Dr. Peter Schabe von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz aus Potsdam nach Gnadenberg, um sich vor Ort ein detailliertes Bild von der jetzigen Situation zu machen und sich als möglicher Zuwendungsgeber die geplanten Baumaßnahmen erläutern zu lassen.



Vertreten waren in Gnadenberg Pfarrer Hans Reicherzer, Architektin Marisia Conn, Vertreter des Landratsamtes Neumarkt, der REGINA GmbH, der Diözese Eichstätt, Dr. Sandra Frauenknecht und als Vertreter der Gemeinde Berg Heimatpfleger Leodegar Spitz und Bürgermeister Helmut Himmler.

Nach der über voraussichtlich drei Jahre laufenden Bauphase werden der Kulturhistorische Verein Gnadenberg, die Gemeinde Berg und die Kirchenstiftung Gnadenberg den Betrieb sowie den Unterhalt des großen Gebäudes gemeinsam sichern. Entsprechende Verträge sind bereits abgeschlossen worden.

Bürgermeister Helmut Himmler zeigte sich sehr zufrieden mit dem Treffen in Gnadenberg und Dr. Schabe würdigte ausdrücklich das lokale geschichtliche Engagement sowie die hohe Kostenbeteiligung der Gemeinde in Höhe von 356.000 Euro an den veranschlagten Projektkosten. Nach Einschätzung des Berger Bürgermeisters habe man jetzt die große Chance, „das einmalige Kulturgut Klosterstadel“ zu sichern und kommenden Generationen zu erhalten – wie das bereits bei der Klostermühle gelungen sei. Die Finanzierung sei gesichert durch die Hilfe vieler Geldgeber.

Der Klosterstadel Gnadenberg ist Teil der historischen Klosteranlage des ehemaligen Birgittenordens. Am dritten Pfingsttag des Jahres 1483 war die Kirche des Klosters von Bischof Kilian Pflüger (1476 – 1486) geweiht worden. Das Kloster Gnadenberg wurde auf Bitten der Pfalzgräfin Katharina von Pommern gestiftet. Gnadenberg war die erste Klostergründung des Birgittenordens in Süddeutschland und darüber hinaus Mutterkloster der beiden anderen Birgittenklöster Maihingen und Altomünster. Das Kloster Gnadenberg wurde 1635 und somit 53 Jahre nach dem Tod der heiligen Birgitta gegründet.

Während des 30jährigen Krieges steckten 1635 schwedische Truppen Kirche und Kloster in Brand. Allein die Kirche war 70 Meter lang und 37 Meter breit.

Dorfvitalisierung Richtheim 2012 abgeschlossen

Die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projekts „Dorfvitalisierung Richtheim 2012“ in der Gemeinde Berg konnten jetzt vor Einbruch des Winters abgeschlossen werden. Folgende Arbeiten wurden umgesetzt: Sanierung der Ortsstraßen und Neubau von zwei Anliegerstraßen, teilweise Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen, Gestaltung eines Platzes an der Schwarzach und damit Herstellung einer neuen Mitte des Dorfes, Sanierung des großen Dorfteichs mit Errichtung eines Stegs, Erstellung einer Nepomuk-Statue an der Schwarzachbrücke. Abschließend hat der Landschaftspflegeverband Neumarkt das Durchgrünungskonzept von Ralph Bundesmann vom Landratsamt Neumarkt mit vielfältigen Bepflanzungen im Dorf durchgeführt.

Bei einem Termin vor Ort bedankte sich Bürgermeister Helmut Himmler bei den Bauarbeitern der Firma Klebl für deren Arbeit, die stets zur Zufriedenheit der Gemeinde ausfalle. Großartig sei insbesondere das Engagement der Bürger im Dorf mit Andreas Götz an der Spitze. Viele Gestaltungsideen stammen aus der „Zukunftskonferenz

Richtheim“ – also von Bürgern des Dorfes - und von ihnen wurde der Steg am Dorfweiher und auch der Pavillon am neuen Platz errichtet.

Richtheim habe enorm an Attraktivität gewonnen, mein Himmler. Georg Reis wird in den nächsten Tagen die Solarbeleuchtung für die Statue des hl. Nepomuk sowie den Teich installieren, so dass Kinder und Erwachsene bei entsprechenden Voraussetzungen auch in den Abendstunden Schlittschuh laufen oder Eishockey spielen können.

Der offizielle Abschluss der Dorferneuerung wird im Frühjahr 2013 mit einem Dorffest und einer 702-Jahrfeier stattfinden.



Der Reg. Bioc. nennt Richtheim 1311 als Riotheim und meint damit eine Siedlung bei einer Rodung.

Dazu Löwenthal: „Richtheim, das Dorf, leitete seine Existenz von den Richtheimern her. Heinrich der Reithamer saß als adeliger Bürger von 1350 bis 60 zu Neumarkt. Ihn schickten die Stadt und Gemeinde daselbst zum Landgericht Hirschberg, um die Befreiung vom Landgericht zu bewirken. Heinrich und Ulrich, die Riuthamer, waren 1352 Zeugen bey einem Gutskauf zu Siegenhofen für das Spital Neumarkt.“ Richtheim gehörte ab 1750 zu mehreren Grundherrschaften. Das Hochgericht übte das Schultheißenamt Neumarkt aus. (Auszug aus der Chronik Berg S. 82)

Bürgermeister erläutert Familienpolitik und Konzept der Kinderbetreuung in der Gemeinde Berg

Am 11. Dezember hatte das Jobcenter Neumarkt zu einem „Runden Tisch“ zur Thematik „Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Familienfreundliche Gemeinde – Kinderbetreuung als Standortfaktor“ ins Landratsamt Neumarkt geladen.

Bürgermeister Helmut Himmler erläuterte den Vertretern der Gemeinde sowie der Arbeitsverwaltung Zielsetzung und Praxis der Familienpolitik in Berg und insbesondere die Organisation der Schulkinderbetreuung in den Ferien.

Die Gemeinde Berg bietet als einzige Gemeinde im Landkreis Neumarkt eine lückenlose Ferienbetreuung für ihre Kinder und Schüler an – noch dazu zu sehr moderaten Preisen.

Maria Auhuber – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt – ermunterte die Bürgermeister und Gemein-

devertreter, in den Kommunen des Landkreises ähnliche Betreuungsmodelle aufzubauen, damit die Familien Berufstätigkeit und Familienleben gut organisieren können.



Ferienbetreuung 2012 - Besuch im Tiergarten Nürnberg

Berg – klares Votum für den Erhalt des Dorfweihers

In der November-Ausgabe von „Berg aktuell“ habe ich um Meinungsäußerungen aus der Bürgerschaft gebeten, ob der Dorfweiher an der Heinrichsburgstraße in Berg erhalten bleiben soll oder zu einer Grünanlage umgestaltet werden sollte.



Foto: Stepper

Ich habe hierzu eine ganze Reihe von Briefen und Anrufen erhalten, für die ich mich auch herzlich bedanken möchte.

Das Ergebnis ist klar und eindeutig:

- Der Teich soll unbedingt erhalten werden.
- Vor allem für den Wintersport (Eislauf, Eishockey) ist die Wasserfläche unverzichtbar.
- Eislauf am Dorfteich ist gefahrloser als am Ludwigskanal.
- So manche Bürger beschrieben ihre eigenen Kindheits-erlebnisse und wollen die Vorzüge des Teichs auch kommenden Generationen sichern.

Besonders gefreut habe ich mich über viele Unterschriften, die Kinder für den Erhalt des Weihers gesammelt haben. Sie haben neben dem Anliegen im engeren Sinne auch

gelernt, sich eine Meinung zum Thema zu bilden, diese zu diskutieren, ihre Interessen zu vertreten und Unterstützer zu finden – großartige Erfahrungen in Sachen Demokratie vor Ort!

Geplant ist ohnehin, den Dorfweiher umzugestalten und attraktiver sowie erlebbarer zu machen.

In Richtheim kann man bereits sehen, wie man einen Teich gestalten kann. Die Kinder und Bürger werden dort in Zukunft im Sommer baden sowie im Winter Eislaufen. Für Kinder gilt es darüber hinaus am neu gestalteten Platz in der Ortsmitte und am nahen Spielplatz vielfältige Spielgelegenheiten.

So ähnlich soll auch der Berger Teich an der Heinrichsburgstraße gestaltet werden.

Der Bürgermeister



Betreutes Wohnen zu Hause, jetzt geht's los!

Wie schon in der Dezemberausgabe angekündigt, soll Ihnen nun das Projekt, und was dahinter steht erläutert werden. Das Ziel ist es, die Lebensqualität im Alter oder in Krankheit aufrechtzuerhalten bzw. wieder zu steigern.

Früher, vor 20 Jahren war vieles einfacher, der Rasen mähte sich fast von allein, die Freunde kamen zu Besuch oder man fuhr schnell in die Stadt, um zum Friseur zu gehen. Jetzt, mit 70 vielleicht 80 Jahren oder mehr, ist das alles nicht mehr so einfach. Menschen verändern sich. Und das ist auch erst einmal kein Problem. Das Problem liegt an den Strukturen, die es einen schwer machen daheim zu bleiben und zufrieden zu leben.

Deshalb haben sich die Gemeinde Berg, Diakonie und Staatsministerium zusammengetan, mit dem Ziel, neue Strukturen zu schaffen, die der demographischen Lage und somit der älteren Generation angemessen sind. Die Koordinatorin hat den Auftrag Kooperationspartner zu finden und Angebote zu entwickeln, die der Gesamtgemeinde Berg, oder auch einzelnen Dörfern fehlen. Hinzu kommt eine Art Leistungskatalog, der in Form eines Vertrages in Anspruch genommen werden kann. Darin wird festgelegt, dass dem Kunden (der das Projekt nutzen will) die Beratung, Sorge und Ansprechfunktion der Koordinatorin, sowie einmal wöchentlich ein Besuch eines Ehrenamtlichen zustehen. Der Vertrag wird je nach Bedarf angepasst und kann monatlich gekündigt werden. Leider kann dies nicht umsonst angeboten werden. Für eine Einzelperson werden 50 Euro veranschlagt, ein Ehepaar/ eine Lebenspartnerschaft muss jedoch, obwohl es ein Vertrag für zwei Personen ist, nur 75

Euro einkalkulieren. Beratung und Information ist natürlich umsonst.

Um diese vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können, braucht das Projekt viele Ehrenamtliche. Diese erhalten Schulungen, Begleitung, Fortbildungen und 7 Euro Aufwandsentschädigung pro geleistete Stunde. Der Zeitaufwand und die Aufgaben werden an den Vorgaben der Ehrenamtlichen ausgerichtet.

Des Weiteren sind Vorschläge, Ideen und Wünsche von Ihnen herzlich willkommen. Teilen Sie diese Stephanie Prockl unter 09189/ 44 11 66 oder wohnen-zu-hause@berg-opf.de mit. Feste Sprechzeiten sind dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung.



Stephanie Prockl

Fotokalender Berg 2013

Der Kalender 2013 der Gemeinde Berg kann im Bürgerbüro der Gemeinde Berg (Zi. 2), in der Bücherei am Sophie-Scholl-Platz sowie bei der OMV-Tankstelle Marx zum Preis von **5,- Euro** erworben werden.



Thema 2013: „Sport – aktiv leben, aktiv bleiben!“

Es wurden Aufnahmen der Ringer des SCO, Schüler beim Schlittensfahren, Tischtennis, Powerfit, Rock´n Roll, Eltern-Kind-Gruppe, Handball, Fußballkids, Wassersportler am Ludwigskanal, Motorsportler, Radfahrer am Ludwigskanal, Badespaß im Hallenbad sowie Senioren beim Eisstockschießen am Ludwigskanal ausgewählt.

Der Kalender im Format DIN A 3 wurde unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger entworfen.

Bürgermeister Helmut Himmler und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung danken den beteiligten Gemeindegürgern für deren Engagement.

Zivilcourage zeigen – PI Neumarkt bietet kostenloses Seminar an!

Das Wort Zivilcourage könnte man auch mit Zeugen- und Helferverhalten oder auch

„Bürgermut“ umschreiben. Jeder von uns kann in eine Situation kommen, in der er auf den Mut, das Engagement und die Hilfe seiner Mitmenschen angewiesen ist. Jeder Mensch hat Möglichkeiten etwas zu tun, ohne sich zu gefährden.

Die Polizeiinspektion Neumarkt bietet deshalb interessierten Bürgern Zivilcourage Seminare an, bei denen in einer Schulung Informationen in Theorie und Praxis zu dieser Thematik vermittelt werden. Das Seminar soll entsprechende Verhaltensweisen, Handlungssicherheit und Selbstvertrauen vermitteln.

Beamte der Polizeiinspektion Neumarkt werden in einer Zeitdauer von ca. drei Stunden theoretisches Hintergrundwissen vermitteln und ein Rollenspiel durchführen. Es werden in diesem Zusammenhang keine Selbstverteidigungstechniken vermittelt und geübt.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist kostenlos und nur für Erwachsene möglich.

Die Kapazität ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Es können sich daher nur Einzelpersonen anmelden.

Anmeldungen werden während der Bürozeiten bei der Polizeiinspektion Neumarkt unter der Telefonnummer 09181/4885-111 entgegengenommen.

Veranstaltungsort: Schwarzachtal-Schule Berg

Veranstaltungstermin: Sa., 23.02.13, 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Neues Einsatzfahrzeug der FFW Berg steht bereit

Die Gemeinde Berg hat auch im Jahr 2013 kräftig in die sechs Feuerwehren und damit in die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger vor Ort investiert.



Foto: Stepper

Nach der Sanierung des Feuerwehrhauses in Hausheim verfügen nunmehr alle Feuerwehren in Berg, Loderbach,

Sindlbach, Oberölsbach, Stöckelsberg und Hausheim über neue, moderne Gerätehäuser mit sehr guter technischer Ausstattung für die vielfältigen Einsatzgebiete der Feuerwehren.

Für die Berger Stützpunktfeuerwehr wurde im Dezember das neue Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20/16 in den Fuhrpark aufgenommen. Die Einsatzkräfte werden bereits mit der komplexen Technik vertraut gemacht, so dass das Fahrzeug nach intensiver Einweisung für Einsätze zur Verfügung steht.

Gefertigt wurde das Fahrzeug bei der österreichischen Firma Rosenbauer in Leoding bei Linz, die das Fahrzeug der Marke „Mercedes“ mit technischen Hilfeleistungsgesetzen (Rettungsschere und Spreizer, Notstromaggregat, Löschtank, Atemschutz usw.) bestückte.

Nach Aussagen von Bürgermeister Helmut Himmler sei man jetzt mit modernstem Gerät bestens gerüstet für die oftmals sehr schwierigen und gefährlichen technischen Hilfeleistungen bei Unfällen, z.B. auf der Autobahn. Menschenrettung sei eine der bedeutendsten Aufgaben unserer Feuerwehren und dafür gelte es bestens gerüstet zu sein – auch wenn das sehr viel Geld koste.

Das HLF 20/16 habe insgesamt 349.790,03 Euro gekostet, wovon die Gemeinde Berg 216.790,03 Euro zu finanzieren habe. Der Freistaat Bayern fördert die Beschaffung mit einer Summe von 95.000,- Euro und der Landkreis steuert 38.000,- Euro bei.

FFW Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug gesegnet

Unter dem Feuermotto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ haben Pfarrer Werner Müller, Diakon Herbert Götz, beide aus Berg und der evangelische Geistliche Martin Höpfner aus Neumarkt am 16.12.12 nach dem Festgottesdienst auf dem Sophie-Scholl-Platz dem neuen Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20/16 den kirchlichen Segen gegeben. Anwesend waren bei dieser Fahrzeug-Segnung der Landtagsabgeordnete Albert Löhner, die Bürgermeister Helmut Himmler, Georg Späth und Richard Feihl, viele Gemeinderäte, Kreisbrandrat Anton Bögl, die Verantwortlichen der Stützpunktwehr Berg sowie die Kommandanten und Vorstände der Nachbarwehren Loderbach, Hausheim, Sindlbach, Oberölsbach und Stöckelsberg.



Foto: Stepper

Wissenstest bei der FFW Berg

Die wichtigste Mitteilung des Abends machte Kreisjugendwart Jürgen Kohl den 50 Jugendlichen der Feuerwehren aus Berg, Loderbach, Hausheim und Sindlbach: „Alle Teilnehmer waren erfolgreich und haben den Test bestanden.“

Er würdigte auch das Engagement der Führungskräfte der Feuerwehren in Berg, welche die jungen Leute an verschiedenen Abenden auf die Prüfung im Feuerwehrzentrum an der Hausheimer Straße vorbereitet hatten.



Foto: Stepper

Bürgermeister Helmut Himmler bedankte sich bei den Jugendlichen für das Interesse an den Aufgaben der Feuerwehr und die Bereitschaft, Verantwortung für andere zu übernehmen. Feuerwehrdienst leisten bedeute staatsbürgerhaftliches Engagement im besten Sinne. Man helfe bei den vielfältigen Einsätzen immer Menschen in schwierigen Lebenslage. In der Feuerwehr erfahre man darüber hinaus Teamgeist, Kameradschaft, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Daher seien Feuerwehrdienstleistende auch gut gerüstet für die Anforderungen des privaten und beruflichen Lebens.

„Eigentlich“ – so Himmler – „seid ihr unsere wichtigsten Leute in den Feuerwehren, weil ihr die Zukunft verkörpert!“

Kommandant Alois Braun bemerkte, dass man ohne ein Mindestmaß an Disziplin keine erfolgreichen Einsätze leisten könne und darum sei stetes Üben unerlässlich für die künftige Arbeit in den einzelnen Teams.

Neue Jugendgruppe für die FF Berg!

Alle Jugendlichen, die bereits 15 Jahre sind und sich mit Teamgeist, Kameradschaft, Verantwortung und Disziplin in der Stützpunktwehr Berg integrieren wollen, sollten sich bis 15. Januar bei Alois Braun, Tel. 9494 oder Thomas Weiß, Tel. 9785 melden.

Körperliche und geistige Gesundheit, so wie der Wohnort in Berg ist Voraussetzung!

Die FF Berg freut sich auf seine neuen Mitglieder!

Circus Sambesi gastiert 2013 in Berg

Freunde des Neumarkter Circus Sambesi sollten sich den 27. Juli 2013 schon mal vormerken, denn an diesem Samstag gastiert Sambesi mit zwei Vorstellungen um 15:00 sowie um 19:00 Uhr am Festplatz an der Schulstraße. So haben es Direktor Karre Niedermayer und Bürgermeister Helmut Himmler vereinbart.

Sambesi und die Gemeinde Berg sind bewährte und zuverlässige Förderer des Entwicklungshilfeprojekts „Menschen für Menschen“ von Karl-Heiz Böhm. Der Gemeinderat der Gemeinde spendet traditionell das Sitzungsgeld der jeweiligen Jahresabschlussitzung und das Spendenaufkommen bei den Berger Gastspielen von Sambesi ist immer sehr hoch.



Jubilare im Monat Januar

70. Geburtstag:

- Bauer Manfred, Hagenhausener Str. 16, Stöckelsberg
- Meier Bärbel, Winkelstr. 2
- Kostan Christian, An der Leite 1, Unterrohrenstadt
- Breinl Gudrun, Gartenstr. 15



75. Geburtstag:

- Küster Gudrun, Eichengasse 6, Richtheim

85. Geburtstag:

- Eimer Monika, Sandstr. 1
- Geuder Maria, Doktorshofstr. 15, Hausheim
- Weishäupl Adolf, Kanalstr. 9
- Jajko Margarethe, Gnadenberger Weg 1, Unterölsbach

50-jähriges Ehejubiläum:

- Ernst und Hildegard Lutter, Erlenweg 13

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg!

Hinweis: Jubilare, die keine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung mitteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr).

Bekanntmachungshinweise

Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Anmeldungen.....	32
Abmeldungen.....	12
Geburten	3
Sterbefälle	3
Einwohner am 30.11.2012	7843
davon mit Nebenwohnsitz	355
somit Einwohner mit Hauptwohnsitz	7488

Geburtsmitteilungen im Monat November

Mederer, Greta-Rita, Berg, Reicheltshofen 26
Prem, Antonia Clara, Unterölsbach, Hofbachstraße 22
Wehr, Caro, Sindlbach, Eschenweg 26

Den Eltern gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen eine gesunde und zufriedene Zukunft für ihr Kind.

Sterbefallmitteilungen im Monat November

Gruber, Ludwig, Unterölsbach, Im See 12
Moscalciuc, Nicolae, Unterölsbach, Auweg 2
Nießlbeck, Josef Georg, Berg, Heinrichsburgstraße 14

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Eheschließungen

In der Zeit vom 1.10.2012 bis zum 30.11.2012 haben auf dem Standesamt Berg b. Neumarkt i.d. OPf. die folgenden Paare die Ehe geschlossen:

16.11.12

Bettina Hannelore Werner und **Artur Engelbert Seitz**, Heinrichsburgstr. 37, 92348 Berg b. Neumarkt i.d. OPf.

Verkaufsartikel der Gemeinde Berg

Im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Berg (Zi. 2) können folg. Artikel käuflich erworben werden:

Kochschule für Grundschüler	3,00 €
Die Klosteranlage Gnadenberg - Baugeschichtliche Erkenntnisse	8,00 €
Gemeindechronik Berg	17,80 €
Broschüre „Not und Schrecken des 2. Weltkrieges“	1,60 €
Mühlenbuch Landkreis Neumarkt	10,00 €
Erlebnis-Wandern um Neumarkt	4,95 €
Aufkleber „I love Berg“	1,00 €
Freizeitskarte Radeln und Wandern im Laber- und Altmühltal	1,50 €
Restmüllsäcke	5,00 €
Biomüllsäcke	6,50 €

Nachtbus

Vom 07.09.2012 bis einschl. 31. Mai 2013, fährt freitags und samstags wieder der Nachtbus im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Nachtbus Linie 4

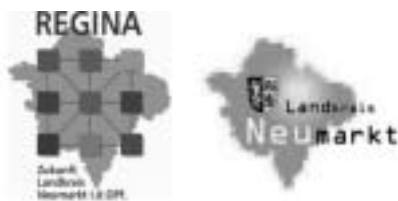
Ballertshofen-Stöckelsberg-Rohrenstadt-Berg-Neumarkt

Weitere Informationen erhalten Sie im Landratsamt Neumarkt, Tel. 09181/470-112

Der Preis für ein Nachtbus-Tagesticket beträgt 2,50 €, unabhängig von der Fahrtdauer. Fahrtberechtigt sind alle.

Kostenfreie Energieberatungen auf Gemeindeebene im Rathaus

Über die Regina GmbH und den Landkreis Neumarkt wird ein über das EU-Förderprogramm Leader kofinanziertes Projekt zur „Bewusstseinsbildung im Bereich Energie und Klimawandel“ durchgeführt.



Eine Maßnahme des Projekts ist eine, für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden kostenfreie Energieberatung, die im Zeitraum von zwei Jahren einmal pro Quartal in den Rathäusern stattfinden wird.

Ein Energieberater der Bayerischen Kaminkehrer Genossenschaft informiert die Teilnehmer/innen über die Grundlagen der energetischen Sanierung für Wohngebäude. Dabei soll aber auch in die Tiefe gegangen werden. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit zu speziellen Themen Einzelfragen zu stellen. Weiterhin wird vom Energieberater ein Überblick über mögliche Förderprogramme gegeben. Im Rahmen der Initialberatung wird aber auch über die Rolle des Energieberaters bei der Gebäudesanierung informiert.

Interessenten sind herzlich willkommen! Da die Teilnehmerzahl für den Beratungstag begrenzt ist (maximal 10 Anmeldungen pro Beratung), ist eine Anmeldung in der Gemeinde erforderlich.

Die kommende Beratung findet **am 24.01.2013 von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr** im Besprechungszimmer 1. Stock, Zi.-Nr. 14 statt. (Dauer von 16.00 bis 18.00 Uhr).

Anmeldungen bitte unter:

Gemeindeverwaltung Berg, Herrnstr. 1, 92348 Berg, Thomas Stepper, Tel. 09189 / 4411-14, E-Mail: thomas.stepper@berg-opf.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Anrufsammeltaxi Berg von und zum Bahnhof in Neumarkt i.d.OPf.

Es fährt, wenn keine regulären Verbindungen mit dem Linienbus bestehen. Das AST orientiert sich an einem festen Fahrplan. Die genauen Abfahrts-/Ankunftszeiten von/nach Neumarkt können dem aktuellen Flyer entnommen werden.

Bitte melden Sie Ihren Fahrtwunsch mindestens 1 Stunde vor der im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeit telefonisch an:

AST Neumarkt – Berg (Taxi Grasenhiller), Tel. 09181/48 800

AST-Informationen: Landratsamt Neumarkt i. d. OPf., Tel.: 09181/470-112

Mitfahrzentrale „MiFaZ“ - Vermittlung von Fahrgemeinschaften per Internet

Angebote und Gesuche können auf www.berg-neumarkt.mifaz.de kostenlos eingetragen werden. Anbieter und Nutzer einigen sich selbst über den jeweiligen Fahrtkostenbeitrag usw.

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Herr Bayerl, Tel.: 09189/4411-24.

Erweiterung der Wohnfläche muss gemeldet werden

Vor einigen Jahren wurden im Gemeindebereich sämtliche beitragspflichtigen Geschossflächen für die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aufgemessen und in die Datenbank der Gemeinde Berg eingearbeitet.

Wir verfügen demzufolge aktuell über exakte, präzise Daten, welche Grundlage von rechtskonformen und sachgerechten Beitragskalkulationen sind.

Alle in Zukunft neu entstehenden Geschossflächen müssen präzise in unsere Datenbank eingearbeitet werden. Dies ist eine an sich einfache Aufgabe, sofern Bauanträge eingereicht werden und ein Baugenehmigungsverfahren durchzuführen ist. In diesen Fällen hat der Eigentümer eines Anwesens nichts zu veranlassen, da die neu bzw. zusätzlich entstandenen beitragspflichtigen Geschossflächen ohnehin durch die Gemeindeverwaltung abgerechnet werden.

Nun ermöglicht die Bayerische Bauordnung aber seit Jahren den genehmigungsfreien Bau zusätzlicher Wohn- und damit Geschossflächen. Da kein Baugenehmigungsverfahren durchgeführt wird, erhalten wir keine Kenntnis von zusätzlich entstandenen Geschossflächen.

Wir weisen deshalb ausdrücklich darauf hin, dass jedwede baugenehmigungsfrei entstandene Wohn- bzw. Geschossflächenerweiterung der Gemeinde gemeldet werden muss.

Es entsteht auch in langfristiger Betrachtung kein Vorteil, sofern diese Flächen nicht gemeldet werden. Der Beitragsanspruch der Gemeinde kann bei nicht erfolgter Geschossflächenerweiterung nicht verjähren und irgendwann

(Neuaufmessung vor Ort) wird die zusätzliche Wohnfläche festgestellt. Bei der dann zwangsläufigen Nacherhebung des Beitrags gelten dann aber sicher höhere Beitragssätze. Somit kann aus dem vermeintlichen Vorteil durchaus ein gravierender Nachteil werden.

Daher die dringende Bitte: melden Sie uns die zusätzlich, baugenehmigungsfrei entstandenen Wohnflächen

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Gottschalk, Zi.-Nr. 11, Tel. 4411-20 (Mittwoch bis Freitag).

Informationen zum Winterdienst: Räum- und Streudienst der Gemeinde

Nach verschiedenen Hinweisen und Anregungen zum Winterdienst der Gemeinde weisen wir unsere Bürgerinnen und Bürger auf folgende Regelungen zur Durchführung des Räum- und Streudienstes auf Straßen innerhalb geschlossener Orte hin:

1. In den Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen mit Längsneigungen kleiner 3 % erfolgt der Räum- und Streudienst in allen Ortsteilen der Gemeinde Berg erst bei einer Schneelage von größer 8 cm.
2. Für Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen mit einer Steigung bzw. Gefälle von mehr als 3 % und anderen gefährlichen Fahrbahnstellen besteht weiterhin die Räum- und Streupflicht entsprechend der Dienstanweisung.
3. Bei Glatteisbildung durch überfrierende Nässe sind auch weiterhin alle Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen abzustreuen.
4. Unser Winterdienst wird gemäß den festgelegten Räum- und Streuplan in einer ganz bestimmten Abfolge geleistet. Es müssen immer erst die verkehrswichtigen Straßen (Gemeindeverbindungsstraßen) geräumt werden und später Wohn- und Seitenstraßen.

Es ist daher unvermeidbar, dass der Schneepflug an den Seitenstraßen zuerst vorbeifährt und erst später – wenn die verkehrswichtigen Straßen für den überörtlichen fließenden Verkehr geräumt sind – zurückkommt, um auch die Seitenstraßen von der Schneelast zu befreien.

Bitte Hindernisse für Winterdienst beseitigen

Im Sinne einer vernünftigen und raschen Regelung des Winterdienstes bitten wir die Grundstückseigentümer, jedwede Art von vermeidbaren Hindernissen aus den Weg zu räumen. Insbesondere parkende Autos – obwohl Garagen oder Carports bzw. private Stellplätze vorhanden sind – stellen ärgerliche Hindernisse dar, welche nicht selten zu erheblichen Zeitverlusten für den Winterdienst führen.

Man sollte wissen und bedenken, dass wir nahezu 150 km Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen in unserer Gemeinde haben und dass ein Großteil dieses Straßennetzes vom Winterdienst betreut werden muss. Bekannt dürfte auch sein, dass es bei der Durchführung des Winterdienstes bestimmte Prioritäten gibt. So werden Gemeindeverbindungs- und Hauptdurchgangsstraßen grundsätzlich vorrangig gegenüber Wohnstraßen geräumt, da die Voraussetzungen für Schulbusse und den Berufsverkehr geschaffen werden müssen.

Ganz allgemein werden wir auch in diesem Winter bemüht sein, den Winterdienst zur weitgehenden Zufriedenheit unserer Bürgerinnen und Bürger durchzuführen.

Wasserhydranten freihalten

Die Ober- und Unterflurhydranten der gemeindlichen Wasserversorgung versorgen die Feuerwehr im Brandfall mit ausreichenden Mengen Löschwasser. Im Winter ist der Zugang zu den Hydranten mitunter vereist bzw. durch Schnee zugeschüttet.

Im eigenen Interesse werden die Anlieger gebeten, den Zugang zu den Hydranten freizuhalten, damit die Feuerwehren im Brandfall ohne Zeitverzögerung die Löschschräume an die Hydranten anschließen können.

Es ist völlig unmöglich, dass diese Arbeiten vom Winterdienst der Gemeinde erledigt werden, da es sich im Gemeindegebiet um mehrere hundert Hydranten handelt.

Winterdienst - Informationen zur Räum- und Streupflicht der Grundstückseigentümer -

Der Winter steht vor der Tür - aus diesem Grund weist die Gemeinde Berg zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht in den kommenden Wintermonaten auf die geltende „**Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter**“ hin.

Durch Erlass dieser Verordnung hat die Gemeinde Berg die Räum- und Streupflicht für den Fußgängerverkehr für Gehwege und Gehbahnen auf die Grundstücksanlieger übertragen.

Gemäß dieser Verordnung sind die Eigentümer von Grundstücken - die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentliche Straßen angrenzen (Vorderlieger) oder über sie erschlossen werden (Hinterlieger) - verpflichtet, die **Gehwege** der an ihr Grundstück angrenzenden und ihr Grundstück erschließenden öffentlichen Straßen, oder - **wenn kein solcher Gehweg besteht, diese öffentlichen Straßen in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von 1 m zu räumen und zu streuen**. Die gleiche Verpflichtung trifft auch die dinglich Nutzungsberechtigten von Grundstücken (Erbbauberechtigte, Nießbraucher).

Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt) – jedoch nicht mit ätzenden Mitteln – zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Diese Verkehrssicherungspflicht gilt auch für Eigentümer von unbebauten Grundstücken an öffentlichen Straßen.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Nachdem sich manche Grundstückseigentümer im Gemeindebereich Berg weigern, den Winterdienst zuverlässig

durchzuführen, wird die Gemeinde Berg auch in diesem Jahr ihre Kontroll- und Überwachungspflicht wieder wahrnehmen müssen. Die Nichtbeachtung der Vorschriften zur Sicherung der Gehbahnen im Winter stellen Ordnungswidrigkeiten dar, die von der Gemeinde Berg mit einer Geldbuße bis zu 500 Euro belegt werden können.

Darüber hinaus muss jedem Grundstückseigentümer klar sein, dass bei nicht ordnungsgemäß durchgeführtem Winterdienst gewaltige Haftungsrisiken entstehen können. Passieren Unfälle infolge nicht durchgeführter Winterdienste, kann der verpflichtete Grundstückseigentümer in Haftung genommen werden. Daher sollten die Risiken eines nicht durchgeführten Winterdienstes an Gehwegen bzw. Gehbahnen keineswegs unterschätzt werden.

Hinweis an Eigentümer von vermieteten Immobilien:

Die Räum- und Streupflicht verbleibt grundsätzlich beim Eigentümer bzw. beim dinglich Nutzungsberechtigten des Grundstücks - es sei denn, dass dieser im Rahmen des Miet- oder Pachtvertrages den Winterdienst auf den eigentlichen Nutzer des Grundstücks übertragen hat. Ein Vermerk in der Hausordnung über die Räum- und Streupflicht genügt nicht.

**Wasserversorgung – Abwasserentsorgung:
geänderte Beitrags- und Gebührensätze ab
01.10.2012**

Die Verbrauchsgebühren der Wasserversorgung der Gemeinde Berg werden zum 1. Oktober 2012 von 1,32 € m³ auf 1,26 € m³ gesenkt – trotz beständig hoher Investitionen im Aufgabenbereich Wasserversorgung.

Die Wasserversorgung (Tiefbrunnen, Hochbehälter, Pumpwerke, Leitungsnetze, EDV-Infrastruktur) hat einen Wert von 17,6 Millionen Euro und insgesamt sind 2.973 bebaute und bebaubare Grundstücke an die Einrichtung angeschlossen.

• **Wasserversorgung Gemeinde Berg**

a) Wasserversorgung Gemeinde Berg (außer Bischberg, Mauertsmühle):

Beiträge:	ab 01.10.2012
Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	1,01 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	5,84 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,26 € / m ³

b) Wasserversorgung Pettenhofener Gruppe (Bischberg):

Beiträge:	
Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	1,84 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	6,28 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,12 € / m ³

c) Wasserversorgung Hammerbachtalgruppe (Mauertsmühle):

Beiträge:	
Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	1,33 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	8,69 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,30 € / m ³

• **Abwasserentsorgung Gemeinde Berg**

Beiträge:	
Grundstücksflächenbeitrag	1,54 € / m ²

Geschoßflächenbeitrag	10,79 € / m ²
Einleitungsgebühr:	1,60 € / m ³

Wasserversorgung der Gemeinde Berg

Ortsteile mit Gewinnungsgebieten und Härtegraden

Gewinnungsgebiete	Ortschaften	Gsamthärte mmol/l	Carbonathärte °dH	Härtebereich
Brunnen 1 & 2 Quelle Hausheim	Berg Meilenhofen Oberwall Unterwall	2,47 bis 2,82	10,4 bis 14,6	hart
Brunnen 1 & 2 Quelle Hausheim Quelle Kadenzhofen	Burkertshof Beckershof Gebertshof Haimburg Loderbach Richterhof Riebling	2,47 bis 3,18	10,4 bis 15,0	hart
Brunnen 3 & 4 Häuselstein	Häuselstein Irlshof Langenthal Mitterrohrenstadt Oberrohrenstadt Reicheltshofen Sindlbach Stöckelsberg Unterrohrenstadt Wüdnicht	3,29 bis 3,32	14,8 bis 14,9	hart
Brunnen Oberölsbach Brunnen 3 & 4	Gnadenberg Oberölsbach Unterölsbach	3,11	14,9	hart
Quelle Hausheim	Hausheim Kettenbach	2,47	10,4	mittel
Quelle Kadenzhofen	Kadenzhofen	3,18	15,0	hart
Gemeinde Burghann	Gspannberg Haslach Kleinvoggenhof Reichenholz Rührersberg		10,2	mittel
Pettenhofener Gruppe	Bischberg		14,6	hart
Hammerbachtal Gruppe	Mauertsmühle		10,4	mittel

Strom- und Gasversorgung – E.ON Bayern

E.ON Bayern AG - Kundencenter Parsberg

Lupburger Str. 19, 92331 Parsberg

Tel. 09492/950-0, Fax: 09492/950-409

Öffnungszeiten:

Mo. – Do 7.30 – 16.00 Uhr

Fr. 7.30 – 15.00 Uhr

Unsere Service Teams beraten Sie gerne zu folgenden Themen:

Tarifikundenberatung Strom: Tel.: 0180/4 19 20 21

Tarifikundenberatung Gas: Tel.: 0180/4 19 20 85

Technischer Kundenservice: 0180/2 19 20 71*

Störungsnummern rund um die Uhr:

(0.00 Uhr – 24.00 Uhr)

Strom: 0180/2 19 20 91*

Gas: 0180/2 19 20 81*

*für 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz (Störungsmeldungen werden aufgezeichnet)

Homepage: www.eon-bayern.com

**Änderung der Biomüllabfuhr
vom 31.12.2012 – 06.01.2013**

Die Dienstagabfuhr wird auf Mittwoch, 02.01.2013 verlegt. Die Biomüllsäcke sind pünktlich ab 6.00 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen.

Adressen für Ver- und Entsorgung

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Rest- und Sperrmüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Biomüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
„Gelber Sack“	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Abfallberater	Landratsamt Neumarkt	09181/470-209
Kühlgeräte-entsorgung	Landratsamt Neumarkt	09181/470-334/-239
Elektronik Schrott	Christliche Arbeiterhilfe (CAH) Nkt. Landratsamt Neumarkt	09181/46350 09181/470-299/-209
Sammeltonne für Speisefett/Öl	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Sammeltonne für PU-Schaumdosen	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Restmüllsäcke	Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/317 09189/4411-0
Gelbe Säcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/4411-0
Biomüllsäcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2 Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/4411-0 09189/317

Abwasserreinigung: Entsorgung des Fäkalschlammes der Kleinkläranlagen

Seit Mai 2011 wird die Fäkalschlamm-/Klärschlamm Entsorgung der Kleinkläranlagen folgendermaßen geregelt:

- Wettbewerb in der Entsorgung
Die Grundstückseigentümer entscheiden selbst, wer den Fäkalschlamm der Kleinkläranlagen entsorgt:
- Christian Deinhard, Gebertshof 3, Tel.: 09189/1008
- Peter Edenharder GmbH, Neumarkt, Tel.: 09181/47630
- Pöppel GmbH, Kelheim, Tel.: 09441/5056-0
- Es ist nach Bedarf – in der Regel einmal pro Jahr – bis zum 30. November eines jeden Kalenderjahres zu entleeren.
- Die Gemeinde wird auch in Zukunft im Sinne einer ökologischen und verantwortungsbewussten Gewässerwirtschaft die flächendeckende Entsorgung sicherstellen.

Dies bedeutet, dass die Gemeinde an alle Haushalte mit Kleinkläranlagen herantreten wird, für die am 30. November kein Entsorgungsnachweis vorliegt.

- Die Abrechnung erfolgt direkt über das beauftragte Entsorgungsunternehmen.

In der Regel ist die Reinigung des Fäkalschlammes in der Kläranlage Berg enthalten. Diese beträgt derzeit 14,55 Euro je Kubikmeter angeliefertem Schlamm.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Frau Himmler (vormittags von 8 – 12 Uhr), Zi.-Nr. 9, Tel.: 09189/4411- 18, E-Mail: brigitte.himmler@berg-opf.de

Abfallwirtschaft 2013 - wichtige Änderungen Neuorganisation der Restmüllabfuhr und Sperrmüllabfuhr

Der Landkreis hat im vergangenen Jahr die Dienstleistung Restmüll- und Sperrmüllabfuhr europaweit ausgeschrieben. Den Zuschlag für das wirtschaftlichste Angebot hat für alle Abfuhrbezirke im Landkreis die Fa. Edenharder aus Neumarkt erhalten. Das bedeutet, dass ab 1.1.2013 die Fa. Edenharder die Restmüll- und die Sperrmüllabfuhr im gesamten Landkreis Neumarkt durchführt. Die bisherigen Firmen Pöppel und Bachhuber & Partner sind insofern nicht mehr im Landkreis Neumarkt tätig.

Sie erreichen die Firma Edenharder wie folgt:

Peter Edenharder GmbH, Blomenhofstraße 3-7, 92318 Neumarkt. Telefon: 09181/ 4763-0. Internet: www.edenharder.com, E-Mail: info@edenharder.com

Worauf müssen Sie bei der Restmüllabfuhr besonders achten?

Im Zuge der Neuorganisation der Restmüllabfuhr kann die Abfuhr künftig auch an einem anderen Wochentag als bisher stattfinden. Deshalb werden sämtliche Restmüll-Abfuhrtermine im neuen Umweltkalender 2013 veröffentlicht.

Bereits ab 1.12.2012 können Sie auch im Internet die neuen Abfuhrtermine für Ihre Ortschaft/ Straße nachlesen.

Sie finden die Abfuhrpläne auf der Landkreishomepage unter www.landkreis-neumarkt.de/abfallwirtschaft.

Was ist bei der Sperrmüllabfuhr wichtig?

Sie können Ihren Sperrmüll weiterhin bis zu vier Mal im Jahr zur kostenlosen Abfuhr anmelden.

Das ist wie bisher mit einer Anmeldekarte per Post möglich. Diese erhalten Sie in den meisten Sparkassen und Bankfilialen, bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen in den Rathäusern, und im Landratsamt. **Bitte verwenden Sie für die Sperrmüllanmeldung nur noch die neuen zweifarbigen Anmeldekarten.**

Die alten Anmeldekarten sind ab sofort ungültig.

Bei Anmeldung mit der Sperrmüllkarte teilt Ihnen die Firma Edenharder den Abholtermin wie bisher mit der Rückantwortkarte mit.

Sperrmüllanmeldung auch online möglich!

Alternativ können Sie ab 1.1.2013 Ihren Sperrmüll auch über das Internet anmelden. Die Online Sperrmüllanmeldung können Sie auf folgender Homepage erledigen: www.edenharder.com

Bei der Online Anmeldung wird Ihnen der Abfuhrtermin per E-Mail mitgeteilt.

Neu: Es gibt keine festen Anmeldestichtage mehr. Ihr Sperrmüll wird in der Regel innerhalb von vier Wochen nach der Anmeldung abgeholt.

Müllmarkenverkauf 02.01- 18.02.2013:

Müllmarken gibt es im Landratsamt, bei Banken und Sparkassen im Landkreis. Viele Banken und Sparkassen verkaufen Müllmarken nur noch an Kontoinhaber. Falls Sie kein Konto bei deiner Bank oder Sparkasse im Landkreis haben, können Sie ihre Müllmarke auch im Rathaus der Gemeinde kaufen (Müllmarken für die Gefäßklassen 50/60 l, 120 l und 240 l Restmüll).

Die Gebührenmarken für die 1.100 l-Restmüll- und Papiercontainer sowie die Biomüllgefäße und zusätzliche Papiersammelgefäße werden nur über das Landratsamt verkauft. Ebenso erfolgt die Markenabgabe für Sonderfälle (ermäßigte Gebührenmarken, Gebührenmarken für die „Windeltonne“) nur über das Landratsamt.

Müllgefäß Jahresgebühr Anmerkung

50/60 l Restmülltonne	60,00 € (incl. 1 Papiertonne 240 l)
120 l Restmülltonne	90,00 € (incl. 1 Papiertonne 240 l)
240 l Restmülltonne	180,00 € (incl. 2 Papiertonnen 240 l)

Folgende Müllmarken gibt es nur im Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.

1.100 l Restmüllcont.	870,00 € (incl. 2 Papiercont. 1.100 l)
120 l Biotonne	140,00 €
240 l Biotonne	280,00 €
zusätzl. 240 l Papiertonne	20,00 €
zusätzliche 1.100 l Papiercontainer	100,00 €
20 Liter Biomüllsack	0,48 €/Sack

im Zehnerpack auch bei zahlreichen Verkaufsstellen erhältlich

Der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. unterstützt Familien mit Kleinkindern und die Pflege zu Hause

Familien mit Kleinkindern:

Familien, in deren Haushalt mindestens zwei Windelkinder leben, die das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet haben und bei denen ein Behältervolumen von 120 l nicht ausreicht, können ab 1.1.2010 eine Ermäßigung der Müllgebühren erhalten.

Auf Antrag erhalten betroffene Familien bzw. Erziehungsbererechtigte ein zusätzliches Restabfallvolumen von 60 Litern. Dies kann entweder eine kostenfreie 50/60 l-Restmüllmarke oder eine Gebührenermäßigung von 60,00 € auf eine Restmüllmarke (über das 120 l Volumen hinaus) sein.

Pflege zu Hause:

Pflegebedürftige und Behinderte haben oft einen erhöhten Anfall an spezifischen Abfällen. Der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. unterstützt diesen Personenkreis mit einer Ermäßigung der Müllgebühren. Wenn eine 120 l-Mülltonne nicht ausreicht, erhalten Betroffene auf Antrag ein zusätzliches Restabfallvolumen von 60 Litern. Dies kann entweder eine kostenfreie 50/60 l-Restmüllmarke oder eine Gebührenermäßigung von 60,00 € auf eine größere Restmüllmarke sein.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Rathäusern, beim Sachgebiet Abfallwirtschaft im Landratsamt Neumarkt oder im Internet unter www.landkreis-neumarkt.de/abfallwirtschaft.

Sie haben noch Fragen? Wenden Sie sich bitte an das Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt Neumarkt i.d.OPf., Tel. (0 91 81) 470-239, -238, E-Mail: abfallwirtschaft@landkreis-neumarkt.de

Restmülltouren mit Abfuhrterminen 2013 – Fa. Edenharder

ACHTUNG! GEÄNDERTE TOUREN UND ABHOLTERMINE!

Tour 18 Mi. gerade KW

Berg OT,

Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Loderbach Gewerbegebiet an der Autobahn N 24, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall,

9.1./ 23.1./ 6.2./ 20.2./ 6.3./ 20.3./ 3.4./ 17.4./ 30.4./ 15.5./ 28.5./ 12.6./ 26.6./ 10.7./ 24.7./ 7.8./ 21.8./ 4.9./ 18.9./ 1.10./ 16.10./ 29.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 23.12./

Tour 31 Mi. gerade KW

Berg OT

Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irleshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberölsbach, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohrenstadt, Würricht

9.1./ 23.1./ 6.2./ 20.2./ 6.3./ 20.3./ 3.4./ 17.4./ 2.5./ 15.5./ 29.5./ 12.6./ 26.6./ 10.7./ 24.7./ 7.8./ 21.8./ 4.9./ 18.9./ 2.10./ 16.10./ 30.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 27.12./

Restmülltonnen müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abfuhr bereit stehen.

Abfuhrplan 2013 für die Papiertonnen in der Gemeinde Berg:

Die monatliche Entleerung der Papiertonnen durch die Fa. Edenharder findet an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Bezirk 25 (Ortsteile Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall):

24.01.2013	21.02.2013	20.03.2013	23.04.2013
23.05.2013	17.06.2013	15.07.2013	22.08.2013
18.09.2013	21.10.2013	19.11.2013	13.12.2013

Schulen, Kindergärten und Jugend

Gemeinde Berg bietet Ferienbetreuung für Schulkinder der Klassen 1 bis 6 an

Für das Jahr 2013 sind folgende Schulferienwochen für eine Ferienbetreuung vorgesehen:

- **Faschingsferien:** 11. bis 15. Februar 2013 (5 Ferientage) Anmeldeschluss für die Winterferien ist der 01. Februar 2013.
- **Osterferien 2013:** 25. März bis 05. April 2013 (8 Ferientage) - außer 29. März und 1. April 2013 (Feiertage) Anmeldeschluss für die Osterferien ist der 08. März 2013.
- **Pfingstferien 2013:** 20. bis 31. Mai 2013 (8 Ferientage) - außer 20. und 30. Mai (Feiertage) Anmeldeschluss für die Pfingstferien ist der 03. Mai 2013.
- **Sommerferien 2013:** 31. Juli bis 09. August 2013 (8 Ferientage) und 2. bis 11. September 2013 (8 Ferientage) Anmeldeschluss für die Sommerferien ist der 12. Juli 2013.
- **Herbstferien 2013:** 28. bis 31. Oktober 2013 (4 Ferientage)
- **Buß- und Betttag** (20. November 2013)
- **Weihnachtsferien 2013/2014:** 3. bis 4. Januar 2014 (2 Ferientage)

Verbindliche Anmeldung der Kinder:

Die Anmeldeformulare mit Einzugsermächtigung erhalten Sie sowohl im Bürgerbüro der Gemeinde Berg als auch in den Schulen Berg und Sindlbach. Sie können das Formular auch unter folgendem Link auf der Homepage der Schwarzachtal-Schule Berg ausdrucken: <http://schwarzachtal-schule.de/hp1655/Ferienbetreuung.htm>

Projekt „Praxis an den Hauptschulen“ – Wellness-Liege angefertigt

Im Rahmen des Projekts „Praxis an den Hauptschulen“ haben Schüler der Klasse M 10 von der Schwarzachtal-Schule Berg in Zusammenarbeit mit der Neumarkter Firma „Kebinger – Kompetenz aus Metall“ und der „Fügl'schen Schreinerei“ aus Sindlbach eine Wellness-Liege aus Stahl und wetterfestem Douglasie-Holz angefertigt. Unterstützung erhielten sie bei der Anfertigung von den Firmen-Inhabern Arno Kebinger und Tobias Fügl, die die Materialien den Schülern und auch ihre Werkstätten zur Verfügung stellten, sowie vom Klassenlehrer Markus Fügl und Werklehrer Hans Ram. Die Wellness-Liege, die in den Pausen für Entspannung bei den Schülern sorgen soll – eine zweite ist bereits in Bearbeitung – wurde im Unterrichtsfach „Technik“ erstellt. Sie ist ein weiterer Baustein für das vor einigen Jahren an der Mittelschule Berg eröffnete „Grüne Klassenzimmer“.

Bezirk 26 (Ortsteile Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irleshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberölsbach, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohrenstadt, Wünricht):

24.01.2013	19.02.2013	14.03.2013	18.04.2013
16.05.2013	17.06.2013	11.07.2013	12.08.2013
12.09.2013	17.10.2013	19.11.2013	12.12.2013

Bezirk 28 (Gewerbepark Berg am Autohof 24):

22.01.2013	19.02.2013	15.03.2013	19.04.2013
17.05.2013	14.06.2013	12.07.2013	19.08.2013
17.09.2013	21.10.2013	21.11.2013	17.12.2013

Abfuhrplan 2013 für den „Gelben Sack“ in der Gemeinde Berg:

Die Säcke müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen!

Die monatliche Abholung der „Gelben Säcke“ findet durch die Fa. Edenharder an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Gebiet 56: Gemeinde Berg

Berg, Oberwall, Unterwall, Gewerbepark Berg am Autohof 24

08.01.2013	04.02.2013	06.03.2013	08.04.2013
06.05.2013	07.06.2013	09.07.2013	06.08.2013
09.09.2013	07.10.2013	06.11.2013	02.12.2013

Gebiet 64: Gemeinde Berg

Ortsteil Meilenhofen, Haimburg, Sindlbach, Langenthal, Burkertshof, Gebertshof, Bischberg, Irleshof, Oberölsbach, Gnadenberg, Klostermühle, Unterölsbach, Reichenholz, Unterrohrenstadt, Mitterrohrenstadt, Oberrohrenstadt, Stöckelsberg, Wünricht, Reicheltshofen, Häuselstein, Mauertsmühle, Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Riebling, Beckenhof, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach

15.01.2013	12.02.2013	13.03.2013	15.04.2013
15.05.2013	13.06.2013	16.07.2013	14.08.2013
16.09.2013	14.10.2013	13.11.2013	11.12.2013

Ladezeiten der Erddeponie und Steinbruch Geiger in Bischberg

Januar bis März:

Montag – Donnerstag: 7.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitag: 7.00 Uhr – 15.00 Uhr

Wertstoffhof bei Kettenbach - Öffnungszeiten

Während der Wintermonate (November 2012 bis Februar 2013) ist der Wertstoffhof der Gemeinde Berg **nur samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** geöffnet.

Wir bitten um Beachtung.



Foto: Stepper

Schwarzachtal-Schule Berg erhält Preis des Umweltministeriums

„Handys clever entsorgen“ hieß der Wettbewerb des Umweltministeriums an dem sich über 2000 Schulen beteiligten. Insgesamt wurden 40000 Althandys gesammelt und damit ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Denn darin sind noch viele wertvolle Stoffe enthalten, die man wieder verwerten kann.



Drei Schüler aus der Klasse 3a mit ihrer Lehrerin Frau Fritsch nahmen stellvertretend für die Schwarzachtal-Schule an der Preisverleihung durch Umweltminister Dr. Marcel Huber in Unterschleißheim teil.

Schwarzachtal-Schule Berg – Teilnahme am Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Auch in diesem Schuljahr haben sich wieder alle Schülerinnen und Schüler der beiden sechsten Klassen am

Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels beteiligt.

Für den Schulentcheid hatten sich aus der Klasse 6 a Marie Guttenberger aus Haimburg und Jakob Delling aus Berg sowie aus der 6 b Jennifer Meier Stöckelsberg und Tobias Flierl aus Litzlohe als Klassensieger qualifiziert.

Von ihnen konnte Jennifer Meier die Jury - bestehend aus den Pädagogen Christine Bauer und Klaus Kästner - am meisten überzeugen. Sie wird somit für die Schwarzachtal-Schule am Landkreiseentscheid in Neumarkt teilnehmen „und die Berger Mittelschule“, so Rektorin Theresa Altmann „hoffentlich gut vertreten“.

Als Anerkennung für ihre guten Leistungen bekamen die vier Klassensieger von Schulleiterin Altmann im Beisein von Konrektor Michael Palmer und Klassenlehrer Marius Heerwagen je eine Schulsieger-Urkunde überreicht. Zudem erhielt jeder der vier Finalteilnehmer das Buch „Dumm gelaufen“ aus der Reihe Gregs Tagesbücher geschenkt, das von Birgit Härteis, Inhaberin des Schreibwarengeschäfts Härteis gespendet wurden.



Foto: Stepper

Schwarzachtal-Schule Berg – Leserbrief der Klasse 6a

Zum Abschluss des vergangenen Schuljahres haben wir mit unserem damaligen Klassenlehrer eine Graffiti wand gestaltet. Es war ein gemeinsames Kunstwerk unserer Klasse, bei dem jeder Schüler seine Ideen umsetzen durfte. Die Arbeit war anstrengend, hat aber großen Spaß gemacht. Umso entsetzter stellten wir nach den Herbstferien fest, dass Teile der Wand beschmiert und zerstört wurden.

Wir finden es unverschämt, dass unser mühevoll hergestelltes Kunstwerk beschmiert wurde.

Mit diesem Aufruf wollen wir zeigen, dass nicht nur wir als betroffene Klasse, sondern allen Schülern der Schwarzachtal – Schule – Berg das Beschmieren an unseren Kunstwerken nicht gleichgültig sind.

Wir hoffen damit auch, dass durch die Wachsamkeit aller Mitbürger derartige Zerstörungen verhindert werden können.

Klasse 6a der Schwarzachtal – Schule - Berg

KITA ST. VITUS

Anmeldung für das Kita-Jahr 2013/2014:

Am Samstag, den 26.01.2013 ist unsere Kita von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

Sie können sich an diesem Tag die Kita mit ihrem Kind anschauen, das Personal kennen lernen und ihr Kind für Kinderkrippe, Kindergarten oder Hort anmelden.

Der Samstag ist gleichzeitig auch der Schnuppertag für die neuen Kinder. Das Kita-Team kann sich an diesem Tag ausschließlich um die neuen Kinder kümmern und die Eltern können es sich bei Kaffee und Kuchen gemütlich machen.

Am Montag 28.01., Dienstag 29.01. und Mittwoch 30.01.2013 von 13.00 bis 14.00 Uhr werden ebenfalls Anmeldungen entgegengenommen.

Adventsmarkt und Krippenausstellung

Bei der Krippenausstellung anlässlich des Adventsmarkts am Sophie-Scholl-Platz war unsere Kita mit zwei selbstgestalteten Krippen vertreten. Am Stand konnten viele verschiedene Sachen gekauft werden, wie z.B. Adventkränze, Gestricktes und Lebkuchensterne.

Nikolaus in der Kita

Am Nikolaustag, den 6.12.12 besuchte uns wie jedes Jahr der Nikolaus. Die Kinder trugen verschiedene Lieder, Tänze und Gedichte vor und der Nikolaus belohnte die Kinder mit Äpfeln, Nüssen, Mandarinen und Lebkuchen. Er hatte auch noch für jedes Kind eine bemalte Stofftasche dabei, die die Kinder zum Beispiel als Turnbeutel verwenden können.

Weihnachtsfeier mit Eltern

Die Weihnachtsfeiern der Kitagruppen fanden in der Woche vom 10.12 – 14.12.12 statt. Jede Gruppe bereitete ein kleines Programm vor und die Kinder bastelten ein Windlicht als Weihnachtsgeschenk für ihre Eltern.

Adventfeier in der Schule

An der Adventfeier der Schule, am 17.12.12 beteiligten sich unsere Vorschulkinder mit einem Weihnachtslieder-Medley.

Adventszeit im Sternenhaus

Zu einer schönen Tradition ist unsere Fahrt zum Sternenhaus in Nürnberg während der Adventszeit geworden. Am 19.12.12 fuhren unsere Vorschulkinder mit der S-Bahn nach Nürnberg zum Sternenhaus und hörten das winterliche Märchen Sternenstaub & Rosenstolz mit musikalischer Untermalung.

Strohkränze

Noch ein Hinweis für alle, die von uns einen Adventskranz gekauft haben: Sie können nach den Weihnachtsferien ihren Strohkranz in der Kita wieder abgeben. Im Eingangsbereich befindet sich eine Schachtel in der die Kränze gesammelt werden.

Kindergarten St. Georg Loderbach

Anmeldung für das KiGa – Jahr 2013 / 2014

Am Mittwoch, den 23. Januar 2013 können Sie Ihr Kind für das Kindergartenjahr 2013 / 2014 anmelden. Aufgenommen werden Kinder aus dem gesamten Gemeindebereich im Alter von 2,5 bis 6 Jahren.

In der Zeit von 14. 30 – 16. 00 Uhr erhalten Sie Gelegenheit sich gemeinsam mit Ihrem Kind den Kindergarten anzusehen und Ihr Kind anzumelden. Ein Schnuppertag findet im August statt.

Unser Kindergarten hat von 7. 30 – 14. 00 Uhr geöffnet.

Folgende Zeiten können Sie bei uns buchen:

8.00 bis 13. 00 Uhr

8. 00 bis 14. 00 Uhr mit pädagogischen Zusatzprogramm

7. 30 bis 8. 00 Uhr Frühdienst

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit telefonisch zur Verfügung: 09181 / 46 47 41

Adventszeit im Kindergarten

Die Vorbereitungen auf Weihnachten ist immer eine besondere Zeit im Kindergarten!

Jeden Tag im Morgenkreis singen wir ein Adventslied, lösen den Adventskalender aus und hören eine Geschichte aus dem Buch „Frohe Weihnachten, liebes Christkind!“, zudem können sich die Kinder in der Adventsecke zurückziehen, Weihnachtsmandalas ausmalen, Bilderbücher ansehen oder Weihnachtslieder anhören!

Am 05. 12. 2012 kam uns der Heilige Nikolaus besuchen, im Stuhlkreis haben wir ihm das Adventslied und ein Fingerspiel vorgeführt. Natürlich hatte auch der Nikolaus etwas für jedes Kind dabei. Vorher las er aber noch aus seinem Goldenen Buch vor!

Die Vorschulkinder hatten noch zwei besondere Termine – einmal durften sie an der Adventsfeier in der Schule teilnehmen und sie machten mit den Vorschulkindern aus der KiTa Berg einen Ausflug ins Sternenhaus nach Nürnberg!



Kindergarten St. Birgitta Unterölsbach

Anmeldung im Kindergarten St. Birgitta in Unterölsbach

Am Freitag, den 01.02.13 findet von 14.30 bis 16.30 Uhr der Anmelde - Nachmittag in unserem Kindergarten statt. Dazu begrüßen wir alle Eltern und Kinder, sich bei einer Tasse Kaffee, einem Becher Apfelschorle und einem Stück Kuchen unseren Kindergarten anzuschauen wollen. Anhand verschiedener Aushänge oder im persönlichen Gespräch informieren wir über unsere pädagogische Arbeit und die Betreuungsangebote. Natürlich können sie gleich die Anmeldeformulare ausfüllen bzw. mit nach Hause nehmen. Sollten sie an diesem Nachmittag keine Zeit haben, können sie uns unter der Telefonnummer 09189/7343 oder per mail

unteroelsbach@kita.bistum-eichstaett.de erreichen, um einen alternativen Termin zu vereinbaren. Im Internet gibt es die Möglichkeit, sich vorab auf den Seiten: www.kita-bayern.de/nm/unteroelsbach über unsere Einrichtung zu informieren. Wir freuen uns schon auf ihren Besuch.

Nikolausbesuch

Am 6.12.12 waren alle Kinder des Kiga`s St. Birgitta morgens schon ganz aufgeregt, denn der Nikolaus hatte seinen Besuch angekündigt. Mit Mytra, Bischofsstab, rotem Umhang und einem Bollerwagen voller gefüllter Säckchen kam er an. Zur Begrüßung sangen die Kinder ihr Adventslied und der Nikolaus stellte ihnen einige Fragen. Dann warteten alle gespannt, was in seinem goldenen Buch steht. Zumeist lobte er und freute sich über das Verhalten, aber die Kinder bekamen auch einige Ermahnungen zu hören. Nachdem der Nikolaus allen ein Säckchen geschenkt hatte, verabschiedeten die Kinder ihn mit dem Lied: „Applaus für den Nikolaus..“ und er versprach im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Jugendecke

Jugendbeauftragte der Gemeinde Berg:
Gemeinderat:

Norbert Nießlbeck, Tel.: 09189/625,
E-Mail: norbert.niesslbeck@t-online.de
Gemeindeverwaltung:
Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21,
E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de



Anregungen und Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Falls Jugendliche Texte im Mitteilungsblatt veröffentlichen möchten, wird dieser mit Namen des Verfassers erscheinen. Die Gemeinde behält sich vor, Texte zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen.

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Gemeindepartnerschaft

Stimmungsvolles Adventskonzert der Partnergemeinden in Berg

Viel Beifall spendeten die Besucher in der voll besetzten St. Vitus-Kirchen in Berg am Ende des schon lange zur Tradition gewordenen Adventskonzerts der Partnergemeinden Berg/Oberösterreich – Walce/Schlesien und Berg bei Neumarkt. An jedem 1. Advent besuchen sich Delegationen der befreundeten Kommunen und präsentieren für die jeweilige Bevölkerung ein Konzert mit Kulturschaffenden aus ihren Gemeinden.

Stellvertretender Landrat Rudi Bayerl würdigte am Sonntagnachmittag in seinem Grußwort die hohe künstlerische Qualität der teilnehmenden Gruppen und Solisten: das Blasorchester der Gemeinde Walce unter Leitung von Kapellmeister Marek Smiech, die Sängerrunde Berg unter Leitung von Josef Kaineder, der 4-Gesang des Kirchen-

chors Berg-Rohrbach unter Leitung von Paula Schwarz, die Bläsergruppe der Musikkapelle Berg-Rohrbach unter Leitung von Markus Niedersüß, Helene Edlmair aus Oberösterreich mit der Harfe, der Kirchenchor St. Jakobus Sindlbach unter Leitung von Eva Hierl-Wittig, die Eismannsberger Saitenmusik und Sängerinnen unter Leitung von Heike Knigge sowie die Berger Flötenkinder unter Leitung von Waltraud Heidingsfelder.



Bürgermeister Helmut Himmler betonte bei verschiedenen Reden am Partnerschaftswochenende den Wert von internationalen kommunalen Kooperationen auch in der Zukunft. „Die Nachkriegsgenerationen hatten angesichts der Katastrophen des letzten Jahrhunderts die Aufgabe, die Völker Europas zusammenzuführen und jetzt kommt es anscheinend darauf an, Europa zusammenzuhalten, damit auch die nach uns kommenden Generationen in Wohlstand und Frieden leben können – was keineswegs selbstverständlich ist“, meinte der Berger Bürgermeister. Aus Berg und Walce war jeweils ein Bus mit Bürgern und Teilnehmern am Adventssingen unter Führung der Bürgermeister Bernard Kubata und Josef Pernsteiner in die Oberpfalz gekommen. Organisiert wurde das Wochenende von Partnerschaftsreferentin Anita Vogel.

Parteien

Frauenunion Berg

Die Frauenunion möchte alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf folgendes Seminar aufmerksam machen:

Titel: „Internet – Recht & Abzocke“

Referent: Steffen Vogel (Rechtsanwalt)

Veranstalter: Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Termin: 22. Januar 2013, 19:30 Uhr

Veranstaltungsort: Hotel Gasthof Knör, Berg

An diesem Abend wird Rechtsanwalt Steffen Vogel ausführlich die Chancen und Risiken beim Einkaufen im Internet beleuchten. Denn für viele ist es heutzutage zwar eine Selbstverständlichkeit im weltweiten Netz zu bestellen, doch nicht selten hat man dabei auch ein ungutes Gefühl. Wird alles reibungslos funktionieren? Oder bezahle ich vorab, sehe das bestellte Produkt aber nie? Werden meine freigiebig im Netz eingegebenen Daten vielleicht missbraucht? Wie kann ich mich davor schützen? Auch die Frage nach der Haftung für die Downloads der Kinder

lassen viele Eltern grübeln.

Für alle, die sich mehr Sicherheit bei der Nutzung des Internets als elektronisches Beschaffungsmedium wünschen, wird es sicherlich ein lohnender Abend. Wir freuen uns jedenfalls schon heute, mit vielen Interessierten so manche Wissens- und damit auch Sicherheitslücke schließen zu können!

Verschiedenes

Gemeindebücherei Berg

Im Neuen Rathaus - Erdgeschoss

40 Jahre Gemeindebücherei Berg

Die Gemeindebücherei Berg feiert ihr 40jähriges Bestehen: Wir wollen uns bei allen Lesern und allen Besuchern der Bücherei bedanken und wir hoffen, dass sie uns auch weiterhin die Treue halten.

Das Bücherei-Team mit derzeit 29 ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen ist immer bemüht, den Bestand attraktiv, modern und sauber zu präsentieren.

Der gesamte Bestand wird derzeit auf EDV erfasst, um dann die gesamte Ausleihe digital erledigen zu können. Bis alle Medien erfasst sind, wird es noch einige Monate dauern, doch dann starten wir mit moderner Technik in die nächsten Jahrzehnte.

Schulbücherei:

Der nächste Schulbücherei-Termin für die Schüler der Grund- und Mittelschule Berg und der Grundschule Sindlbach ist in der Woche vom 14. – 18.01.2013.

Bitte beachten:

Die Bücherei ist ab Mittwoch, 02. Januar 2013 zu den üblichen Ausleihzeiten wieder geöffnet.

Das Team der Gemeindebücherei Berg sagt Danke!

Ausleih- und Mahngebühren der Gemeindebücherei Berg ab Januar 2013

Die Büchereileitung weist darauf hin, dass durch Beschluss des Büchereikuratoriums in der Gemeindebücherei Berg ab Januar 2013 neue Ausleih- und Mahngebühren erhoben werden:

Jährliche Ausleihgebühren:	Alt	Neu
Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre	2,00 €	6,00 €
Kinder bis 14 Jahre	1,00 €	1,00 €
Familien	3,00 €	6,00 €

Die einzelnen Entleihungen sind gebührenfrei.

Mahngebühren:

Überschreitung der Leihfrist pro Woche und Medium	0,10 €	0,10 €
---	--------	--------

Spiele-Pfand 2,50 €: entfällt ab 01.01.2013

Unverändert bleibt die Bestätigung per Unterschrift, mit der die Vollständigkeit des Spiel-Inhalts bestätigt wird.

40 Jahre Gemeindebücherei Berg – eine Erfolgsgeschichte

Bei der Jubiläumsfeier „40 Jahre Gemeindebücherei Berg“ präsentierte Büchereileiterin Gudrun Breinl in ihrem Rückblick die erfolgreiche Entwicklung der drittgrößten Bücherei im Landkreis Neumarkt. Derzeit verfüge man über einen Bestand von 11.600 Medien und die Ausleihzahlen seien von 9.000 im Jahr 1976 auf derzeit 24.500 im Jahr 2011 angewachsen. Das Büchereiteam organisiere in jedem Jahr beim Bürgerfest das „Rathaus-Cafe“. Weitere große Veranstaltungen seien der „Tag der offenen Tür“, die Krippen-Ausstellung beim Weihnachtsmarkt, Märchenstunden, Kasperltheater, Englisch für Kids, Spiele-Nachmittage sowie Autoren-Lesungen. Mit den Schulen in Berg und Sindlbach arbeite man intensiv zusammen und fördere die Leselerziehung der Kinder.



Nach den Grußworten von Pfarrer Werner Müller und Anita Vogel als Vorsitzender des Büchereikuratoriums würdigte Bürgermeister Helmut Himmler die Bücherei als „wichtiges kulturelles Angebot im Zeitalter von Computer und Internet“. Dank und Respekt sei den 29 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bücherei für deren langjähriges und stetiges Engagement auszusprechen. Den Dank verbinde er mit der Bitte, diese unverzichtbare Arbeit auch in Zukunft in gewohnter Zuverlässigkeit zu leisten.

Diözesan-Bibliothekar Wolfgang Reissner bezeichnete die Berger Gemeindebücherei als „Ort der Begegnung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“ und überbrachte zum Jubiläum einen Scheck für neue Anschaffungen.

Für 40jährigen ehrenamtlichen Büchereidienst wurden Margarete Ruf – sie war auch die erste Büchereileiterin –, Rosa-Maria Roth und Gerlinde Walenta geehrt. Seit 25 Jahren leisten Christiane Renner, Maria Schidlo und Maria Zachmeier ehrenamtlichen Dienst in der Bücherei im neuen Rathaus am Sophie-Scholl-Platz.



Telefon: 09189 – 44 11 12

E-Mail: nachbarschaftshilfe@berg-opf.de

Bürozeiten: Montag von 10.00 – 12.00 Uhr
Gemeindeamt Zimmer 1

Außerhalb unserer Sprechzeiten erreichen Sie uns über das Bürgerbüro unter Tel. 09189 – 44 11 0.

Ihre Rufnummer wird an einen Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe weitergeleitet, der sich mit Ihnen in Verbindung setzt.

Bruder-Konrad-Haus

jederzeit ab 14 Uhr bis 17 Uhr



Am **16. Januar 2013** laden wir zu einem fröhlichen Nachmittag ein., an dem wieder viel gespielt und geratscht werden kann. Bitte bringen Sie Spiele aus Ihrem Fundus mit, die Sie gerne machen.

Lassen Sie sich überraschen von einem Spiel besonderer Art: „Wii“ schon gehört? Nein – Sie werden es an diesem Nachmittag kennenlernen und viel Spaß haben!

Diese Einladung geht an alle, egal ob „Alt oder Jung“!

Wie immer, lassen wir uns ganz entspannt Kaffee, Tee und Kuchen schmecken!

Rückblick:

26. November 2012

Frau Hefner, Inhaberin der Gärtnerei Stadler in Großvoggenhof, brachte uns wieder duftendes Tannenrgrün und besonderen Nadelhölzern ins Bruder-Konrad-Haus. Dank Ihrer freundlichen Unterstützung und Anregung zum Schmücken konnten alle Besucher ihren gewünschten Kranz, kleinen Baum oder ihr Gesteck fertigen. Wie schon in den Jahren zuvor wurden die Werke von allen bewundert und man fand dabei neue Anregungen.

21. November 2012

Viele interessierte Bürger haben sich informiert über eine sinnvolle neue Einrichtung, die die Gemeinde Berg in Kooperation mit der Diakonie ab 1. Januar 2013 anbieten wird:

„Betreutes Wohnen zu Hause“. Frau Prockl und Herr Edelmann stellten das Projekt vor und beantworteten Fragen. Einen umfangreichen Artikel darüber finden Sie auch in diesem Mitteilungsblatt.



12. Dezember 2012

Einen freien Nachmittag von den Kindern gönnten sich

einige Mütter. Zwei junge Mädchen unterstützten uns hilfreich. Es wurden lustige Männchen auf Baumscheiben gebastelt und mit selbstgestrickten Mützen geschmückt, die unsere „Stammbesucherinnen“ spendierten. Auch die Baumscheiben spendete ein Waldbesitzer aus Haslach. Vielen herzlichen Dank dafür.

In adventlicher Stimmung ließen sich alle Besucher die mitgebrachten Plätzchen des Nachbarn schmecken und manches Rezept oder gute Tipp wurden ausgetauscht.

Geschichten und gemeinsames Singen in Begleitung von Flötenspiel brachte gemütliche Stimmung auf.

Blutspendetermin in Berg

Der erste Blutspendetermin des Roten Kreuzes im Jahr 2013 findet statt am **Mittwoch, 23. Januar 2013 in der Zeit von 16.00 - 20.30 Uhr** in der Schwarzachtal-Schule Berg.

Alle Spender benötigen den Personalausweis und Mehrfachspender den Blutspendeausweis.

Weitere Blutspendetermine in Berg: 10.04./24.07./25.09./04.12./

180 Spendewillige beim Berger Blutspendetermin im Monat November

Mit Schreiben vom 26.11.2012 bedanken sich der Blutspendedienst und der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes für die Spendebereitschaft der Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde beim Blutspendetermin am 21.11.2012 in Berg.

Bei diesem Blutspendetermin waren 180 Spendewillige anwesend, davon 157 tatsächliche Spender und 7 Erstspender.

Folgende Ehrennadeln konnten vergeben werden:

3-mal	Blutspenden:	8 Personen
10-mal	Blutspenden:	5 Personen
25-mal	Blutspenden:	1 Person
50-mal	Blutspenden:	1 Person
75-mal	Blutspenden:	2 Personen
100-mal	Blutspenden:	1 Person

Bayerisches Rotes Kreuz - Krankenpflege in der Familie

Der Kurs geht auf die besondere Situation und Problematik pflegender und betreuender Angehöriger ein und wird von den Krankenkassen erwünscht und bezahlt.

Kursbeginn: Dienstag, 26.02.2013

Beginn: 19.00 Uhr

7 - 8 Abende, jeweils Dienstag und Donnerstag

Ort: Rot-Kreuz Haus, Klägerweg 9, 92318 Neumarkt

Leitung: Eva-Maria Fruth, Fachstelle für Pflege und Demenz

Anmeldung: 09181 483-41

Kosten: 65,00 EUR

more fun!
Badespaß im Hallenbad Neumarkt!

Für alle Kids im Alter von 6 – 14 Jahren heißt es auch in der Saison 2012/2013 wieder: Auf geht´s zur Badeparty im Hallenbad Neumarkt i.d.OPf. Die DLRG, die Wasserwacht und der ASV Neumarkt haben sich wieder tolle Sachen für euch einfallen lassen.

Am **Freitag, 11.01.2013** von 16.00 – 18.00 Uhr warten wieder eine Menge Action und spannende Spiele auf euch. Für garantierten Badespaß beträgt der Eintritt nur 2,00 Euro. Dauer- und Zehnerkarten sind nicht gültig.

VHS Neumarkt – Integrationskurs Deutsch

Die Volkshochschule Landkreis Neumarkt wird am 07.01.2013 den 25. allgemeinen Integrationskurs beginnen. Außerdem ist der Beginn eines berufsbegleitenden Integrationskurses Deutsch ab 04.03.2013 geplant. Nähere Informationen erhalten Sie bei der VHS unter 09181/2595-0, E-Mail: info@vhs-neumarkt.de

Beratungsangebote

Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/470-0 (Info-Point)

Deutsche Rentenversicherung – Auskunft und Beratung im Landratsamt Neumarkt: Terminvereinbarung ab 01.01.2013 unter 0800 6789100, Montag und Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
 Terminvereinbarung über kostenfreie Telefonnummer 0800 6789100. (Versicherungsunterlagen und Personalausweis/Reisepass mitbringen!)

Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt
 Jeden 2. Donnerstag im Monat von 09.00 – 17.00 Uhr, Zi.-Nr. B 095. Terminvereinbarung unter Tel.: 0941/78520-376 am Beratungstag unter 0151/14855514

Koki – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Neumarkt
 Koki unterstützt und bietet Hilfe an für werdende Mütter und Väter, Alleinerziehende und Familien. Landratsamt Neumarkt, Gebäude A, 1. Stock Zi. A 130 bzw. A 131, Tel.: 09181/470-111, Email: koki@landkreis-neumarkt.de

Außensprechtage des Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz – Versorgungsamt –
 Jeden 3. Dienstag im Monat, 13.00 – 15.30 Uhr, Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1, Regionalstelle Regensburg, Tel.: 0941/780900

Donum Vitae e.V., Kastengasse 14, 92318 Neumarkt
 Tel.: 09181/264660, Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Beratung (Babys und Kleinkinder 0-3 Jahre), E-Mail: regensburg@donum-vitae-bayern.de, Homepage: www.regensburg.donum-vitae-bayern.de

Pro familia Regensburg e.V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Tel.0941-704455, Email: regensburg@profamilia.de

Regens-Wagner OBA

Monatl. Kontakt- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung. Tel.: 09181/465654, Email: oba-neumarkt@regens-wagner.de

Montagstelefon – ein Sorgentelefon

Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg, immer Montag von 8-12 Uhr und von 16-20 Uhr, Tel.: 09185/922722

NEU!
 Anmeldezeitraum: Schuljahr 2013/2014 bis zum 31.07.2013

FS BauTe Neumarkt
 Staatliche Fachschule für Bautechnik
 www.fachschule-bautechnik.de

- **Ziele:**
 - ✓ Weiterbildung zum Techniker (m/w)
 - ✓ Übernahme von Führungsaufgaben im mittleren Management
 - ✓ Eigenverantwortliche Projektabwicklung
 - ✓ Genehmigungs- und Ausführungsplanung
 - ✓ Tragwerksplanung, Schalungsplanung
 - ✓ Kostenermittlung, Kalkulation, Abrechnungen
 - ✓ Ausschreibungen
 - ✓ Bauleitung und Baubetreuung
 - ✓ Kundenbetreuung und Vertrieb
- **Aufnahmevoraussetzungen:**
 - ✓ Abgeschlossene Berufsausbildung und Berufspraxis von mindestens 1 Jahr (Baubereich) oder eine einschlägige Tätigkeit von mindestens 7 Jahren
- **Ausbildungsbeginn / -dauer:**
 - ✓ September 2013 / 2 Jahre (Vollzeit)
- **Abschluss:**
 - ✓ Staatlich geprüfter Bautechniker (m/w)
- **Anmeldung / Information:**
 - ✓ Staatliche Fachschule für Bautechnik
 Deininger Weg 82
 92318 Neumarkt i.d.OPf.
 Telefon 09181 4803-0
 E-Mail: neumarkt@fachschule-bautechnik.de

Die Informationsmedien sind am Freitag, 01.02.2013 um 10:00 Uhr an der Staatlichen Fachschule für Bautechnik, Raum 114, stat.

Die Deutsche Rentenversicherung in Bayern

Bei Minijobs die Vorteile der Rentenversicherung nutzen

Die Geringfügigkeitsgrenze für Minijobber steigt ab dem 1. Januar 2013 von 400 auf 450 Euro. Das hat der Bundesrat in seiner heutigen Sitzung beschlossen. Gleichzeitig erwerben Minijobber durch die Zahlung vergleichsweise niedriger eigener Beiträge Anspruch auf das volle Leistungspaket der gesetzlichen Rentenversicherung.

Minijobs, die ab dem 1. Januar 2013 aufgenommen werden, sind in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungspflichtig. Mit einem Eigenbeitrag in Höhe von 3,9 Prozent stocken die Beschäftigten den pauschalen Arbeitgeberbeitrag in Höhe von 15 Prozent auf den vollen Rentenversicherungsbeitrag auf. Bei einem 450 Euro Job sind das bis zu

17,55 Euro im Monat. Nach dem derzeitigen Recht, das für bestehende Minijobs in der Regel weiter gilt, zahlen die Beschäftigten neben dem Pauschalbeitrag des Arbeitgebers keine eigenen Beiträge. Sie können aber den Arbeitgeberbeitrag freiwillig aufstocken.

Durch die Zahlung von eigenen Beiträgen kommen die Beschäftigten in den Genuss des vollen Schutzes der gesetzlichen Rentenversicherung. Durch einen versicherungspflichtigen Minijob können sie eine Absicherung bei Erwerbsminderung erwerben oder aufrechterhalten. Erwerben können sie auch Anspruch auf eine medizinische oder berufliche Rehabilitation. Außerdem zählen die Beschäftigungszeiten in vollem Umfang für die spätere Altersrente mit. Mit einem versicherungspflichtigen Minijob gehört man darüber hinaus zum unmittelbar förderberechtigten Personenkreis bei der Riester-Rente.

Auf Antrag können sich Beschäftigte nach der Neuregelung von der Zahlung des eigenen Beitrags befreien lassen. Eine Befreiung kann allerdings zu einer Einschränkung des Schutzes durch die gesetzliche Rentenversicherung führen.

Bevor Minijobber auf den vollen Schutz der Rentenversicherung verzichten, sollten sie sich daher informieren, welche Auswirkungen dies auf ihre soziale Absicherung hat.

Über www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de gelangt man auf die Startseite des jeweiligen Regionalträgers, wo man schnell und unkompliziert die Adressen der Beratungsstellen findet.

Einen umfangreichen Fragen- und Antwortenkatalog mit konkreten Beispielen findet man im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de.

Informationen gibt es auch am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 48088. Auskunft zu der Neuregelung erteilt auch die Minijobzentrale unter 0355 2902-70799.

Freiwillige Rentenbeiträge

Mindestbeiträge noch 2012 zahlen und Geld sparen
Ab Januar 2013 ändern sich die Beitragsberechnungsgrundlagen in der gesetzlichen Rentenversicherung. Wer freiwillige Mindestbeiträge für 2012 noch bis zum 31. Dezember 2012 einzahlt, kann bis zu 117 Euro einsparen, informieren die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern.

Freiwillige Beiträge für 2012 können zwar noch im Zeitraum vom 01. Januar bis 02. April 2013 gezahlt werden, allerdings errechnet sich der Beitrag dann aus dem Beitragssatz von 2012 (19,6 Prozent) und der Mindestberechnungsgrundlage von 2013 (450 Euro). Das heißt, statt bisher 78,40 Euro wären monatlich 88,20 Euro zu zahlen. Der monatliche Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte bleibt davon unberührt.

Freiwillige Beiträge können unter bestimmten Voraussetzungen den Versicherungsschutz bei Erwerbsminder-

ungsrenten erhalten, bei der Wartezeit für Altersrenten mitzählen oder Ansprüche auf Rehabilitationsmaßnahmen aufbauen.

Nähere Informationen dazu erhält man bei allen Auskunft- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 480 88.

Vereinsnachrichten

Bauernmarkt Berg

Markttag: Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr am Sophie-Scholl-Platz;

Sofern der Donnerstag ein Feiertag ist, findet der Markt jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14.00 und 17.30 Uhr statt.

Rock´n Roller erfolgreich: Caro Scherer und Benni Federl sind Deutsche Vizemeister

Die Turnierpaare des Rock´n´Roll Club „Around the Clock“ im DJK-SV Berg hatten eine kurze Anreise zur diesjährigen Deutschen Meisterschaft in Allersberg.

In der B-Klasse ging es für Lisa Sichert und Michael Federl gegen 14 qualifizierte Paare um 15 Uhr in die Vorrunde. Mit zwei souverän getanzten Runden sicherten sich die Beiden in einem sehr starken Teilnehmerfeld den Einzug ins Finale. In der Endabrechnung landete das Berger Paar auf einem sehr guten 5. Platz.



In der A-Klasse mussten auch Caro Scherer und Benni Federl, die wegen der Wild Card für den Boogie Club Allersberg starteten, gegen acht qualifizierte Paare ebenfalls in die Vorrunde. Caro und Benni zeigten eine sensationelle Runde mit hoher Akrobatik, dynamischem Tanzen und eine komplett auf Musik choreographierte Tanzfolge. Für diese Leistung wurde das Tanzpaar hinter den Favoriten aus Worms mit dem Titel des deutschen Vizemeister belohnt. Für Caro und Benni ist das der Lohn für ein ganzes Jahr harte Trainingsarbeit und der bisher größte Erfolg der Kar-

riere, worüber auch die Trainer Andreas Wolf und Marcus Hubert sehr erfreut waren.

Die Rock'n'Roll Abteilung trainiert derzeit für die anstehende Faschingsaison, bei Interesse an einem Showauftritt gibt es die Kontaktdaten unter www.rockdance.de.

Heimatpflege

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg nach Vereinbarung: Pfarramt Gnadenberg, Telefon: 09187/902044, Fax: 09187/902045



Klostermühle
Museum - Gartenschänke

Brücke Gastronomie und Freizeit gGmbH
Tel. 09181 / 460130



Öffnungszeiten der Klostermühle – Museum – Gartenschänke (Nov. bis April):

Von November bis April kann das Museum mit Führung und das Brotzeitstüberl mit Bewirtung nur nach Vereinbarung besucht werden:

Ansprechpartner: Herr Leodegar Spitz, Tel. 09189/9457

Tätigkeitsbericht des Archiv- und Heimatpflegers für den Bereich der Großgemeinde Berg

Am 14. April 2012 trafen sich die Heimatpfleger des Landkreises auf Einladung der Kreisheimatpfleger auf der Burg in Parsberg zur Frühjahrstagung.

Unser Kollege Ernst Olav eröffnete in seiner Funktion als Leiter des Burgmuseums im Beisein einer Reihe von Ehrengästen zwei neue Abteilungen. Dabei wurde das Burgmuseum als überregionaler Schauplatz unseres kulturellen Gedächtnisses gewürdigt.

Das Klostermühlenmuseum beteiligte sich am Sonntag, den 20. Mai 2012, am 35. Internationalen Museumstag. Dabei wurde während der kostenlosen Führungen einschlägiges Werbematerial verteilt. Ebenso beteiligten wir uns am diesjährigen Mühlentag. Dieser fand wie alle Jahre am Pfingstmontag statt. Am Freitag, den 15. Juni, nahm ich auf Einladung der Stadt Neumarkt an der Übergabe und Segnung des neuen Stadtarchivs teil.

Im Rahmen des Pfarrausfluges der Pfarrei Gnadenberg nach Altomünster besuchten wir auch das dortige Birgitten –Kloster und wir hatten einen Empfang im Rathaus.

Am 04. August besuchte ich auf Einladung des Heimatpflegers Neunburg vorm Wald. Nach einer Stadtführung ließ ich mich vom Heimatspiel über die Hussitenkriege gefangen nehmen. Bekanntlich überfielen die Hussiten im Verlauf der Einfälle auch Berg und seine Umgebung. Der Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 09. September 2012, stand unter dem Thema „Holz“. Da bot sich für Führungen die Klostermühle mit seinem zweifach liegenden Dachstuhl aus der Barockzeit geradezu an. Wie alle Jahre interessierte sich eine Reihe von Besuchern für die drei kostenlos angebotenen Führungen.

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltungen der Gemeindecarchivare des Kreises Neumarkt in Kooperation mit dem Kreis Regensburg nahm ich beide Termine wahr. Zum einen am 18.09.2012 von 09.00 bis 16.00 im Sitzungssaal der Stadt Neutraubling zum Thema „Erschließung und Auswertung von Gemeindeakten“ Referent: Horst Geringer, Leiter des Staatsarchivs Coburg, zum andern am 21.11.2012 ab 09.30 im Rathaussaal der Stadt Neumarkt zum Thema „Schulakten“.

Am 29. November 2012 traf sich eine Experten – Kommission mit Vertretern der Gemeinde Berg und der Pfarrei Gnadenberg mit Dr. Peter Schabe von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Dr. Schabe würdigte ausdrücklich das lokale geschichtliche Engagement sowie die hohe Kostenbeteiligung der Gemeinde in Höhe von 365.000 Euro an den veranschlagten Projektkosten. Nach Einschätzung von Bürgermeister Helmut Himmler habe man jetzt die große Chance, das einmalige Kulturgut „ Klosterstadel“ zu sichern und kommenden Generationen zu erhalten – wie das bereits bei der Klostermühle gelungen sei. Die Finanzierung sei gesichert durch die Hilfe vieler Geldgeber. Bereits im nächsten Frühjahr soll das große Projekt „ Klosterstadel Gnadenberg“ mit einem Finanzvolumen von 1,53 Millionen Euro mit der Sanierung der mächtigen Dächer begonnen werden.

Jetzt bleibt mir nur noch uns allen und unseren Familien gesegnete Weihnacht und ein friedvolles neues Jahr zu wünschen.

Leodegar Spitz, Archiv- und Heimatpfleger

Hausheim – Schüler 5. bis 8. Klasse Sept. 1963

Schulbild der Oberklassen 5 – 8 mit Schullehrer Hans Scharnagl
Schüler stammen aus den Jahrgängen 1953 -1952 – 1951 – 1950



- 1 Reihe hinten von li.: Gimpl Anton, Reiser Georg-Haslach., Triller Willibald, Münch Alois
2. Reihe hinten li.: Marx Hans, Fiehl Hans, Reiser Elisabeth-Haslach, Härtl Maria, Kellermeier Erika, Gimpl Rosina, Federl Maria
3. Reihe von hinten li.: Marx Johanna, Klein Maria, Federl Resi, Münch Resi, Mederer Maria, Handfest Resi-Haslach
2. Reihe von li.: Handfest Albert, Tischner Anna, Kellermeier Herbert, Handfest Alois, Federl Hans, Bergler Gustav, Lehrer Hans Scharnagl
1. Reihe sitzend: Troll Mathilde, Bergler Anni, Reiser Elisabeth, Mederer Karl, Marx Albert, Fürst Franz.
Es fehlen: Lenz Rupert, Klein Resi, Bauer Emma-Rührersberg., Hammerl Reiner

Bild von Albert Handfest, bearbeitet Albert Härtl

Werben im Mitteilungsblatt bringt Erfolg!

Anzeigenverwaltung

Hans Lehmeier

Tannenstraße 5 · 92361 Berggau
Tel. 09181/905396 · Fax 09181/905315

SCHWARZ
COMPUTER SYSTEME

Wir sind für Sie da

SCHWARZ
Computer Systeme
Altenhofweg 2a
92318 Neumarkt
Tel. 09181-4855-0
www.schwarz.de

- ▶ Hardware
- ▶ Software
- ▶ IT-Service
- ▶ Internet